

RATINGER SCHACHKLUB 1950
60 Jahre

RATZENPOST

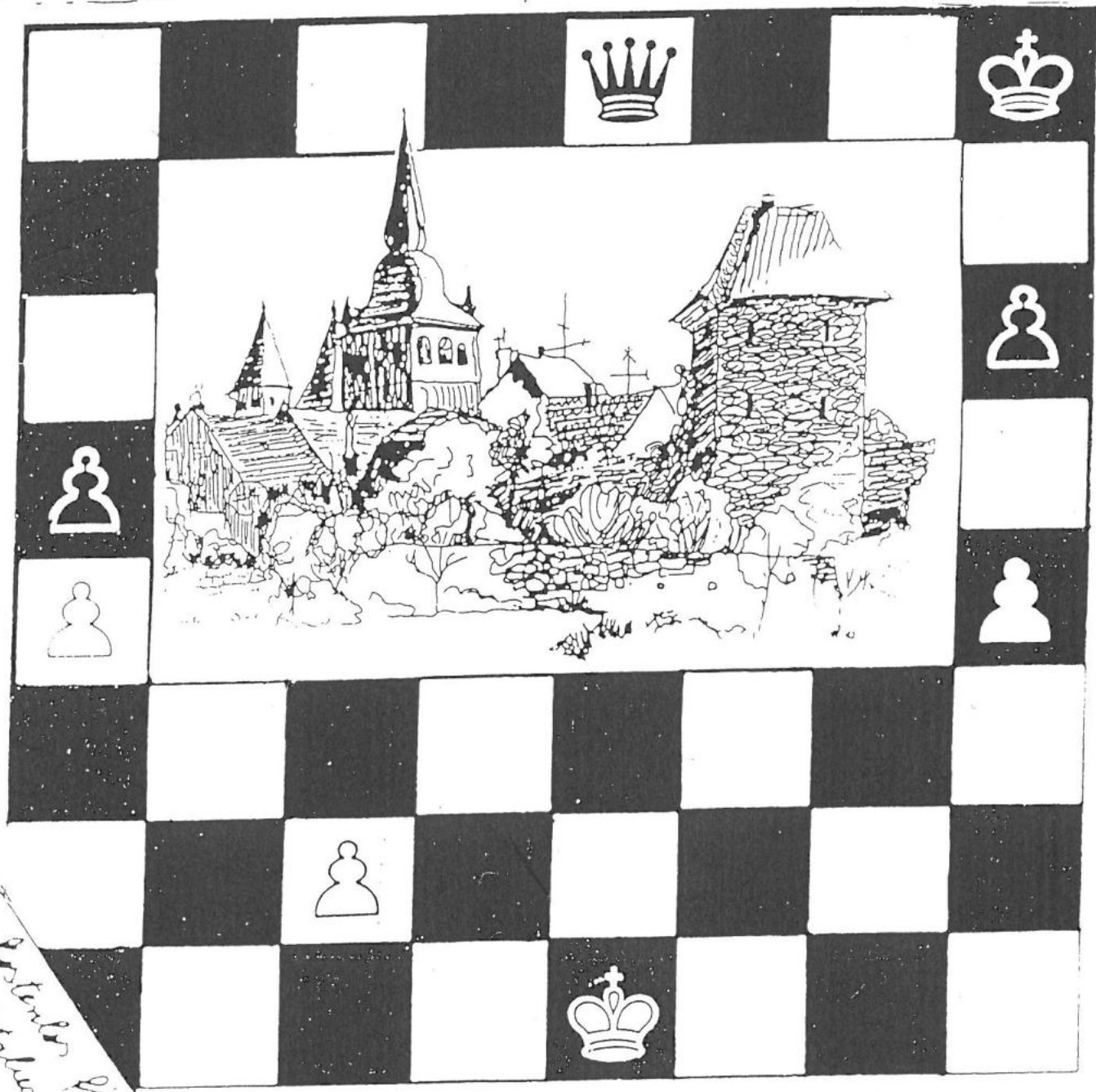
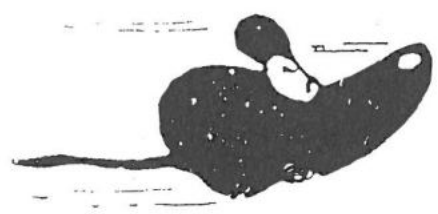
Nr. 129

33. Jahrgang

Zeitung des
Ratinger Schachklubs
1950



Nr. 12010



*Ratzenpost
Schachklub*

Liebe Leser,

60 Jahre wird unser Verein am 2. Februar 2010. Wir wollen das Jubiläum entsprechend feiern und haben auch schon einige Veranstaltungen geplant. Immerhin hat der Verein diese lange Zeit relativ gut überstanden und eine große Anzahl Kinder mit dem Schachspiel vertraut gemacht. Viele sind dem Verein weiterhin verbunden, auch wenn sie nicht mehr zu den Mitgliedern zählen. Altratze, die dem Verein nun schon seit 53 Jahren angehört, wundert sich, wie schnell die Zeit vergangen ist. Sie wünscht sich natürlich, dass alle dazu beitragen, die Philosophie des Vereins auch in der Zukunft zu erhalten. Das gilt auch für den Ratzegorischen Imperativ: Dabei sein und nicht Letzter werden! Mit dieser abgewandelten olympischen Idee sind wir in der Vergangenheit gut zurechtgekommen....
In diesem Sinne wünschen wir unseren Lesern alles Gute für das Neue Jahr und weiterhin viel Erfolg beim Schachspielen.

Eure Raporedaktion

IN DIESEM HEFT

Liebe Leser	S. 2
Stadtmeisterschaft	3
Mannschaftsberichte	
1. Mannschaft	8
2. Mannschaft	11
3. Mannschaft	13
4. Mannschaft	14
5. Mannschaft	15
6. Mannschaft	15
Viererpokal	16
Jugendvereinsmeister	17
Hase- und Igel.WM	18
Schachbezirk	
Mannschaftsblitz	19
Bez. Einzelmeister	19
Jugend EM U12	20
Schulschach	20
Post Open	20

Report vor Ort	
Weihnachtsblitz	
Jugend	21
Senioren	21
Siegerehrung STM	22
Stadtblitzmeister	22
Blitzranglisten	23
Ratzoturnier	25
Termine	28
Impressum	28



60 Jahre Rater Schachklub

Stadtmeisterschaft 2009

Schneller geht es nicht

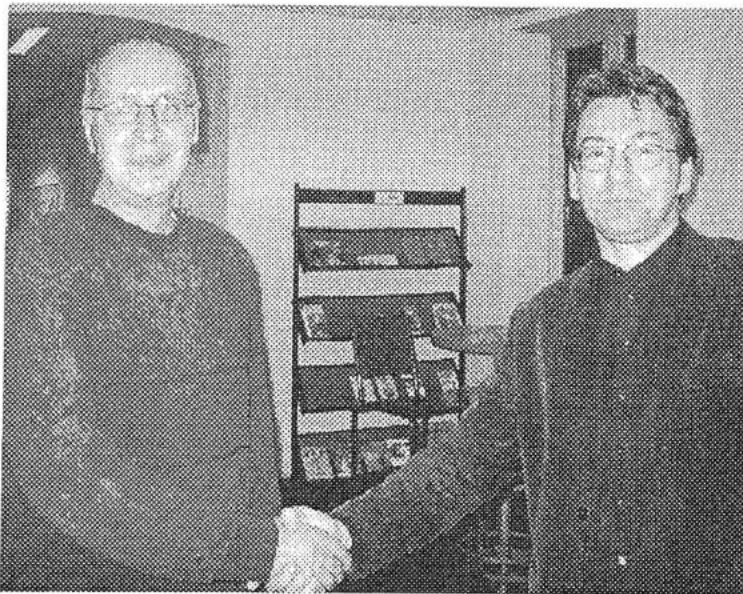
Er kam, sah und siegte. Ein echter Dumeklemmer kassierte im Herbst 2009 so gradlinig die Pluspunkte, dass er schon den Meistertitel in der Tasche hatte, als alle anderen Teilnehmer noch ihre Chancen für die letzte Runde kalkulierten. Mit einer Jubelfanfare in fortetortissimo schwebt hiermit also ein Lorbeerkranz mit Gold und Diamanten auf unseren neuen Stadtmeister



Michael Preuschoff

hernieder. Ungeschlagen haben schon viele vor ihm das Turnier durchlaufen, mit 8 Punkten aus 9 Partien schaffte es in den letzten zehn Jahren nur einer, nämlich Harald Wolter 2001 bei einer verlorenen Partie. Aber so lange die Chronistin das Geschehen im Ratzenklub verfolgt, hat es noch keine Stadtmeisterschaft gegeben, deren Sieger bereits im November feststand. Vielmehr wurde es gerade im neuen Jahrtausend fast zur ungeliebten Regel, dass sich am Ende des letzten Turnierabends zwei bis gar vier punktgleiche Kandidaten anguckten, keiner wusste, wer nun gewonnen hatte, und erst mühsam im neuen Jahr in Stichkämpfen der Titel ausgefochten wurde. Ein Versuch 2006, nach Summenwertung den endgültigen Sieger zu küren, hatte auch nicht so recht glücklich gemacht. Da musste also erst ein Mitglied des Düsseldorfer Schachklubs kommen, um zu zeigen, wie einfach sich das königliche Spiel handhaben lässt, wenn man es kann. Am 19. November trennte er sich mit einem Remis von Ralf Springer und hatte damit einen uneinholbaren Vorsprung von 1,5 Punkten gegenüber dem Restfeld. Vorjahresmeister(r.)

und neuer Stadtmeister(l.) schüttelten sich fröhlich die Hand.



Ein bekanntes Gesicht im Clubhaus am Stadionring ist Michael Preuschoff schon seit bald 40 Jahren. 1961 in Ratingen geboren, trat er 1973 dem Ratzenklub bei und spielte dort mit einer kurzen Unterbrechung bis 1987. Er lernte zunächst Bürokaufmann, schulte 1994 auf Erzieher um und lebte viele Jahre in Berlin, wo er die Zeit am 1. Brett in der 2. Bundesliga, der für ihn persönlich höchsten Spielklasse, noch in guter Erinnerung hat. Vor elf Jahren kam er

beruflich zurück an den Rhein nach Düsseldorf und trat in den DSK ein. Seit vier Jahren aber wohnt er nun wieder in Ratingen. Die für ihn weniger erfreuliche Tatsache, nun schon seit zwei Jahren arbeitslos zu sein, bescherte ihm wenigstens viel Zeit für den Schachsport, und da sagte er sich: Mach' doch mal bei der Ratinger Stadtmeisterschaft mit, den Titel hattest du noch nicht.

Na und? Hat doch prima geklappt. Dabei war Preuschoff schon viermal Bezirksmeister und biss sich am letzten Schachabend vor Weihnachten in Ratingen in der Bezirks-Einzelmeisterschaft wieder mal erfolgreich durch eine Stichkampfpartie gegen den Gerresheimer Markus Köhler. Die für ihn interessantesten Stationen seiner bisherigen Schachlaufbahn waren der Gewinn der Porz-Open 1987, der Niederrheinmeistertitel und etliche Siege in Schnellschachturn-

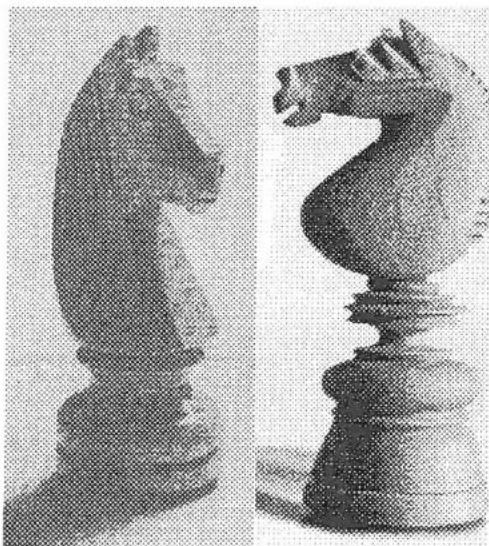
nieren. In der Mannschaft spielt er derzeit für den DSK in der zweithöchsten NRW-Spielklasse. Aber Heimat hat eben immer den besonderen Duft.

Die nächsten drei Plätze teilen sich diesmal in logischem Mix die übrigen drei Spieler mit einer Wertungszahl von mehr als 2100 (auch wenn Frau Klöckner immer sagt: Wir spielen Schach, nicht DWZ). 6,5 Punkte erzielten nämlich Ralf Springer (2. Platz nach Buchholz), Michael Klengel (3. Platz) und Dirk Liedtke (4. Platz). Den letzten Geldpreis erhält auf Platz 5 Clemens Bröker mit 6 Punkten.

Nun aber zum übrigen Turniergeschehen: Es scheint vorbei zu sein, dass im Herbst Ratingen der Nabel der Schachwelt ist, denn die Teilnehmerzahl sank für die letzten Jahrzehnte auf den absoluten Tiefpunkt. Gerade 30 Kandidaten traten am 3. September 2009 an, und Gerda Sievert konnte als einzige Frau den Damentitel schon wieder gleich für sich verbuchen. Immerhin beendete sie am 10. Dezember das Turnier mit 3,5 Punkten auf dem 25. Platz. Drei Teilnehmer kamen von auswärtigen Vereinen - neben Preuschoff Dirk Brixius, der inzwischen im Verein Essen-Werden spielt, und Günther Klas vom Düsseldorfer SV 1884 -, aber alles vertraute Gesichter. Ganz glücklich schaute der Vorjahresmeister Springer, weil er Ende August geheiratet hatte, und alle übrigen schauten ebenfalls glücklich, weil es zur Feier dieses Tages Kuchen gab. Um das Wohlgefühl auf eine dritte Säule zu stützen, spendierte Peter Krause die Getränke anlässlich seines 60. Geburtstags, der allerdings schon im Juni gewesen war. Ein Novum war die absolute Stille im großen Turnierraum, denn dort wurde erstmals mit den neuen Digitaluhren gespielt.

Diese diversen Glücksgefühle hielten freilich für manchen nicht allzu lange an. Der Spitzenmann Michael Klengel erzielte gegen Bernd Held, der zwischenzeitlich sogar auf Gewinn stand, aber sich nicht durchbeißen konnte, nur ein Remis, und ein Unentschieden fanden vermutlich auch Bröker gegen Kurt Ender sowie Michael Skoerys gegen Volker Fricke nicht so toll. Ziemlich verdattert musste Dirk Liedtke gegen Ulrich Elster gleich einen Punkt abgeben („Man ist noch nicht richtig im Turniergeschehen, und es ist immer schwer, wenn man so hoch gesetzt ist.“) Und ganz bitter empfand Horst-Dieter Rumpler seinen Verlust gegen Bernhard Roswaska. Das hat ihm noch eine ganze Woche lang weh getan.

Am zweiten Abend überraschte Elster dadurch, dass er auch seinen nächsten stärkeren Gegner Krause vom Brett putzte. Erst am dritten Abend musste er gegen Eckhard Rosenstock den ersten Punkt abgeben. Insgesamt verbesserte er sich gegenüber seiner Startrangfolge um beachtliche acht Plätze. Diesen Gesamterfolg konnte nur Bernd Held noch übertrumpfen, der sich vom 15. auf den 6. Platz hochhangelte. Dazu verhalfen ihm unter anderem die Remis gegen Klengel, Springer, Rosenstock und Krause. Mit sechs Zählern erreichte er immerhin die dritthöchste Punktzahl. Sechs Schritte nach oben machten mit ihren 4,5 Punkten Walter Antz



und Thomas Weiß, und fünf Hupfer nach oben Klas und Volker Fricke. Nicht so einen tollen Schachherbst erlebten dagegen Marc Sievert (-10 Plätze), Michael Skoerys (-8) und Rumpler und Brixius (-5). Der einzige übrigens, der seinen anfangs gesetzten Schlussplatz behielt, war Eduard Scholderer. Er lacht hoffentlich darüber, denn für alle über 70jährigen Teilnehmer gilt: Hut ab, dass sie sich überhaupt dem Turnierstress stellen.

Vielleicht hängt ja manchmal das Schachglück von der Befindlichkeit der Figuren ab. Man frage sich: Kann sich etwa ein so trauriger und schmalbrüstiger Springer wie der linke gegen so einen aufgeblasenen Kerl wie den rechten behaupten?

Aus den dreieinhalb Turnier-Monaten gibt es ansonsten nur ein paar Randbemerkungen. Eine superkurze Partie lieferten sich Klaus Trommer und Martin Offergeld am 10. September. Nach acht Zügen war Trommer im Budapester Gambit schon erledigt, dabei hatte Antz ihn anfangs noch bewundert, dass er mit d4 gestartet war. Schnellspieler Antz musste dagegen am 24. September 53 Züge lang strampeln, um Ludger Hols zu besiegen – sein größter Erfolg in diesem Turnier. An der Partie haben dann auch ein paar Cracks um 23 Uhr noch herumanalysiert. Noch einmal empfand er Genugtuung, als er in der 5. Runde Walter Gerhards besiegen konnte, dessen Spielweise (und nur die) ihm nicht liegt.

In den Herbstferien fanden erstaunlich viele Nachholspiele statt. So war Raum 1 am 15. Oktober so voll mit tollen Denkern, dass das für diesen Tag angesetzte jährliche Handycap-Turnier mangels Masse (nur drei Interessenten waren angetreten) ausfallen musste. Eine Woche später platzte auch das zweite für den Herbst geplante Turnier, nämlich die Viertelstunden-Kämpfe um den Schiele-König, mangels Teilnehmern. Dafür herrschte geistdampfende Stille im Klubwohnzimmer. Aber wieder gingen viele Nachholpartien remis aus, was Frau Klöckner zu der Frage veranlasste: „Warum machen die Leute dann immer einen Zwergenaufstand, wenn verlegte Partien mit ½ Punkt zur Auslosung der nächsten Runde eingetragen werden?“ Nur am dritten Oktoberpauseabend wären genug Kandidaten für etwas Besonderes dagewesen, denn da lief nur das Nachholspiel Liedtke-Skoerys (auch das endete remis). So konnte einmal ordentlich viel Ratzo gespielt werden.

Am 5. November war mit der 6. Runde das Haus wieder gut gefüllt. Um zehn vor Acht hatte Klengel endlich einen weiteren Punkt gegen Klas, der schlichtweg seine Dame einstellte („Man muss auf die Frauen besser aufpassen!“), einkassiert. Außenstehende hatten ihn schon auf seine auf dem Papier zu lesende höchste Spielstärke aller Teilnehmer angesprochen, die sich nicht so recht mit den erst 2,5 Punkten in 5 Runden in Einklang bringen ließ. Sie klärte er auf, dass er sechs Jahre kein Schach gespielt habe. „Das merke ich schon“. Bis zum Ende des Turniers war er aber doch wieder ganz nett in Schwung gekommen und bekanntlich auf Platz 3 gelandet. Sein Wunsch für die Zukunft: Mehr Zeit für Schach.

Am gleichen Abend trennten sich um zehn nach Acht Gerda Sievert und Stephan Schön remis. Schön meinte „Eigentlich hätte Frau Sievert wegen Unfairness sofort verlieren müssen, denn seit wann muss man von Anfang an gegen zwei Damen spielen?“ Das ist halt so ein Problem, dass auch in Ratings manchmal hinter einer Dame auf dem Brett auch noch eine aus Fleisch und Blut sitzt. Zur Dame auf dem Brett fand übrigens Offergeld eine Woche später eine hübsche Definition: „Das ist der Rest von Mamas Rockzipfel, damit die Spieler noch so einen Hauch von Orientierung haben“.

Der 19. November bescherte dann, wie bekannt, mit dem Remis gegen Springer



Tüftler im Foyer, v.l.: Springer, Gerhards, Bröker, Krause und Klengel

den neuen Stadtmeister Michael Preuschoff. Er war schon mit einem Vorsprung von 1,5 Punkten in die 8. Runde gegangen. Dennoch versicherte Springer, gekämpft zu haben, während Liedtke eine Woche vorher wie eine Maus gespielt habe. Schach ist eben auch eine Menge Psychologie. An diesem Abend hatten ansonsten die „Kleinen“ ihre großen Augenblicke. Uwe Pensler gewann im Durchmarsch gegen Schön („Das ist gelaufen, wie eine Eins – kein Tempoverlust oder so“). Offergeld sammelte weiter Remis, und Gerda Sievert konnte nach vier Unentschieden endlich in knapp zwei Stunden gegen Manfred Bambach den ersten Sieg einfahren.

Mit Kuriositäten waren die letzten Nachholpartien behaftet. Einsam rangen am 3. Dezember in Raum 2 zwischen hochgestellten Stühlen Trommer und Jürgen Deschner um einen Punkt, den letzterer erwartungsgemäß einheimsen konnte. Rosenstock hätte seine Partie gegen Hols kampflos gewinnen können, wollte jedoch unbedingt gegen ihn spielen und vereinbarte als Sonntag-Sondertermin ausgerechnet den Nikolaustag, und der war ihm dann gar nicht wohlgesonnen. So konnte er um 10 nach 10 mit einem Sieg gegen Rumpler in der Endrunde nur noch den 7. Platz erreichen.

Der Abschlussabend am 10. Dezember hatte also keine wirklichen Sensationen mehr zu bieten. Die vielleicht schnellste Partie spielte Offergeld, der Ender in fünf Minuten bei 20 Zügen besiegte. Sagte jemand im Flur: „Oh, da ist einer am Ende“ – sagte ein Anderer: „Das kann man steigern: Der ist Ender“. Den familiären Friedensschluss fanden Mutter und Sohn Sievert nach einer Viertelstunde. Sie gaben sich Remis und fuhren heim. Die vielleicht meisten Züge machten Antz und Weiß. 80 Züge lang kämpften sie um einen Randbauern von Antz, bis sie feststellten: Das geht nicht und bleibt unentschieden.

Die Tabellen-Übersicht gibt es wie gewohnt im Anhang. Da kann man alles noch einmal genau kontrollieren. Und Fazit von diesem Turnier: Hat doch wieder Spaß gemacht. Also könnten im Jubiläumsjahr ruhig mal wieder ein paar Ratzen oder Rateringer mehr antreten. G.S.

Rateringer Stadtmeisterschaft 2009

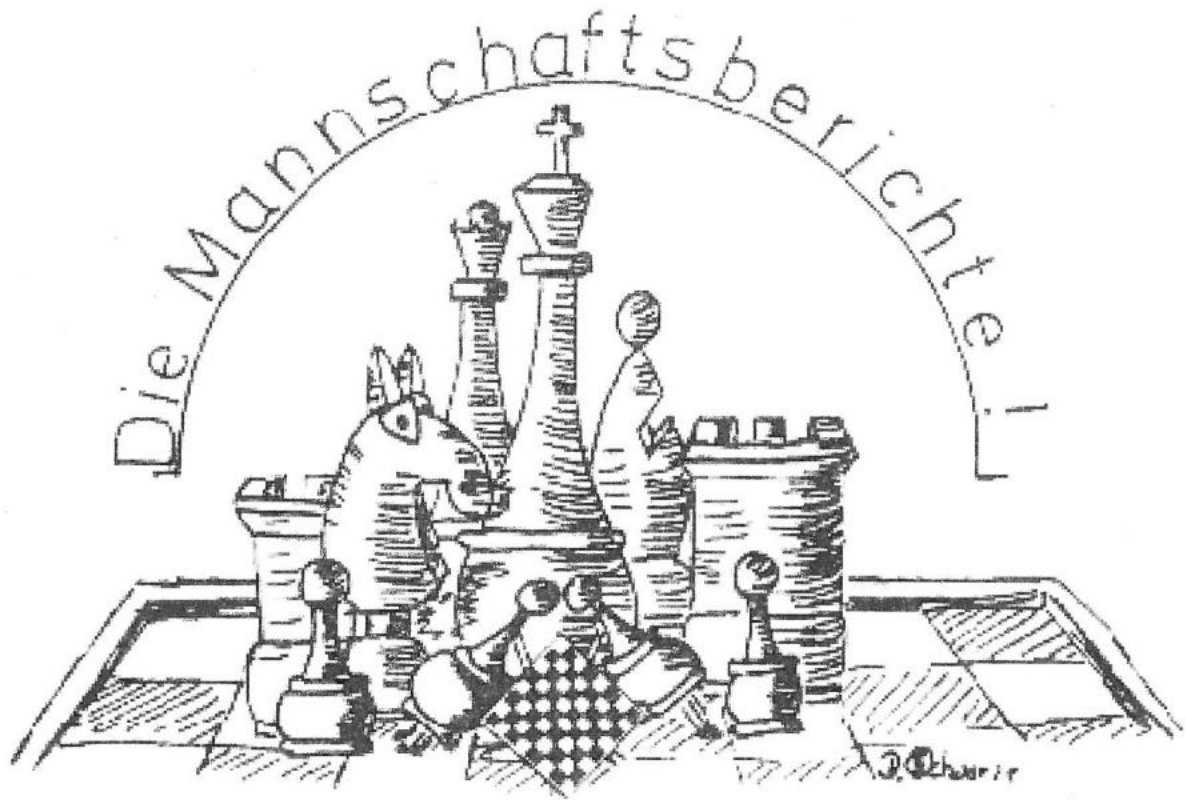
Fortschrittstabelle: Stand nach der 9. Runde (nach Rangliste)

Nr.	Teilnehmer	ELO	NWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkt	Buchh	SoBerg
1.	Preuschoff, Michael	2140	21W1	20S1	11W1	7S1	5W1	9S1	4W1	2S½	3S½	8.0	49.5	43.00	
2.	Springer, Ralf	2103	16S1	18W½	6S½	11W1	12S½	14W1	7S1	1W½	5S½	6.5	48.0	33.75	
3.	Klengel, Michael	2199	6W½	27s+	19S1	5S0	8W½	17S1	10W1	9S1	1W½	6.5	47.0	31.25	
4.	Liedtke, Dirk	2162	8S0	29W1	15S1	19W½	18S1	12W1	1S0	6W1	11w+	6.5	43.5	28.00	
5.	Bröker, Clemens	1925	23S½	14W1	18S1	3W1	1S0	7W0	12S1	13W1	2W½	6.0	47.5	29.00	
6.	Held, Bernd	1795	3S½	23W1	2W½	20S1	7W½	13S1	9W½	4S0	10W1	6.0	47.5	29.00	
7.	Rosenstock, Eckha	2088	13W1	15S1	8W1	1W0	6S½	5S1	2W0	10S0	12W1	5.5	50.5	28.00	
8.	Elster, Ulrich	1788	4W1	9S1	7S0	12W0	3S½	15W1	14S½	18W½	21S1	5.5	45.5	28.00	
9.	Krause, Peter	1899	28S1	8W0	16S1	13S1	19W1	1W0	6S½	3W0	18S1	5.5	45.5	22.50	
10.	Hols, Ludger	1868	24W1	11S0	13W0	23S1	21W1	20S1	3S0	7W1	6S0	5.0	42.5	20.50	
11.	Gerhards, Walter	1799	30S1	10W1	1S0	2S0	13W0	23W1	27s+	15W1	4s-	5.0	42.5	17.00	
12.	Rumpler, Horst-Diet	1916	27W0	22S1	21W1	8S1	2W½	4S0	5W0	14W1	7S0	4.5	45.0	21.25	
13.	Antz, Walter	1686	7S0	30W1	10S1	9W0	11S1	6W0	18S1	5S0	14W½	4.5	43.0	17.75	
14.	Weiß, Thomas	1617	17W½	5S0	26W1	22S1	27W1	2S0	8W½	12S0	13S½	4.5	41.0	16.75	
15.	Solana, Juan	1817	25S1	7W0	4W0	27S½	22W1	8S0	19W1	11S0	24w+	4.5	40.0	16.25	
16.	Offergeld, Martin	1704	2W0	24S1	9W0	26S1	20W½	19S0	17W½	22S½	23W1	4.5	38.5	16.25	
17.	Klas, Günther	1520	14S½	19W0	28S1	18W0	26S1	3W0	16S½	20S½	29W1	4.5	35.0	14.00	
18.	Brixius, Dirk	1814	26W1	2S½	5W0	17S1	4W0	24S1	13W0	8S½	9W0	4.0	45.5	17.00	
19.	Skoerys, Michael	1835	22W½	17S1	3W0	4S½	9S0	16W1	15S0	24w-	28W1	4.0	42.0	16.75	
20.	Sievert, Marc	1860	29S1	1W0	27S1	6W0	16S½	10W0	23S½	17W½	25S½	4.0	39.5	12.50	
21.	Deschner, Jürgen	1767	1S0	25W1	12S0	29W1	10S0	27W1	24S1	23w-	8W0	4.0	38.0	11.50	
22.	Fricke, Volker	1423	19S½	12W0	23S½	14W0	15S0	28W1	30S1	16W½	26S½	4.0	32.5	11.50	
23.	Ender, Kurt	1612	5W½	6S0	22W½	10W0	25S1	11S0	20W½	21s+	16S0	3.5	42.0	14.50	
24.	Trommer, Klaus	1468	10S0	16W0	25S½	28W1	29S1	18W0	21W0	19s+	15s-	3.5	34.0	10.25	
25.	Sievert, Gerda	1372	15W0	21S0	24W½	30S½	23W0	29W½	28S½	26S1	20W½	3.5	28.5	9.75	
26.	Bambach, Manfred	1333	18S0	28W1	14S0	16W0	17W0	30S1	29S½	25W0	22W½	3.0	31.0	7.00	
27.	Roswalka, Bernhar	1498	12S1	3w-	20W0	15W½	14S0	21S0	11w-	30w-	30W1	2.5	36.0	8.25	
28.	Pensler, Uwe	1482	9W0	26S0	17W0	24S0	30W1	22S0	25W½	29W1	19S0	2.5	31.5	5.25	
29.	Schön, Stephan	1447	20W0	4S0	30W1	21S0	24W0	25S½	26W½	28S0	17S0	2.0	33.0	4.75	
30.	Scholderer, Eduard	1239	11W0	13S0	29S0	25W½	28S0	26W0	22W0	27s+	27S0	1.5	29.5	4.25	

Ratinger Stadtmeisterschaft 2009

Inoffizielle Turnierausswertung nach D W Z

Nr.	Teilnehmer	Tit.	At	Land	Pkt.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Ro	Niv	W	We	n	Rh	X	Rn	Diff.
1.	Klengel, Michael				6.5	15W½	23s+	11S1	6S0	16W½	22S1	9W1	8S1	3W½	2199	1846	5.5	6.87	8	1987		2171	-28
2.	Liedtke, Dirk				6.5	16S0	26W1	12S1	11W½	13S1	7W1	3S0	15W1	14w+	2162	1819	5.5	6.78	8	1960		2136	-26
3.	Preuschhoff, Michael				8.0	17W1	10S1	14W1	5S1	6W1	8S1	2W1	4S½	1S½	2140	1978	8.0	6.20	9	2329		2176	36
4.	Springer, Ralf				6.5	18S1	13W½	15S½	14W1	7S½	20W1	5S1	3W½	6S½	2103	1866	6.5	6.88	9	2032		2096	-7
5.	Rosenstock, Eckha				5.5	19W1	12S1	16W1	3W0	15S½	6S1	4W0	9S0	7W1	2088	1893	5.5	6.59	9	1973		2066	-22
6.	Bröker, Clemens				6.0	21S½	20W1	13S1	1W1	3S0	5W0	7S1	19W1	4W½	1925	1908	6.0	4.63	9	2033		1953	28
7.	Rumpler, Horst-Diet				4.5	23W0	27S1	17W1	16S1	4W½	2S0	6W0	20W1	5S0	1916	1819	4.5	5.32	9	1819		1899	-17
8.	Krause, Peter				5.5	24S1	16W0	18S1	19S1	11W1	3W0	15S½	1W0	13S1	1899	1827	5.5	5.30	9	1907		1903	4
9.	Hols, Ludger				5.0	25W1	14S0	19W0	21S1	17W1	10S1	1S0	5W1	15S0	1868	1808	5.0	5.16	9	1851		1865	-3
10.	Sievert, Marc				4.0	26S1	3W0	23S1	15W0	18S½	9W0	21S½	22W½	28S½	1860	1662	4.0	6.43	9	1619		1806	-54
11.	Skoerys, Michael				4.0	27W½	22S1	1W0	2S½	8S0	18W1	12S0	25w-	24W1	1835	1776	4.0	4.53	8	1776		1823	-12
12.	Solana, Juan				4.5	28S1	5W0	2W0	23S½	27W1	16S0	11W1	14S0	25w+	1817	1746	3.5	4.55	8	1703		1793	-24
13.	Brixius, Dirk				4.0	29W1	4S½	6W0	22S1	2W0	25S1	19W0	16S½	8W0	1814	1765	4.0	4.90	9	1722		1794	-20
14.	Gerhards, Walter				5.0	30S1	9W1	3S0	4S0	19W0	21W1	23s+	12W1	2s-	1799	1781	4.0	3.50	7	1831		1811	12
15.	Held, Bernd				6.0	1S½	21W1	4W½	10S1	5W½	19S1	8W½	2S0	9W1	1795	1942	6.0	3.03	9	2067		1864	69
16.	Elster, Ulrich				5.5	2W1	8S1	5S0	7W0	1S½	12W1	20S½	13W½	17S1	1788	1920	5.5	3.19	9	2000		1842	54
17.	Deschner, Jürgen				4.0	3S0	28W1	7S0	26W1	9S0	23W1	25S1	21w-	16W0	1767	1687	4.0	4.70	8	1687		1751	-16
18.	Offergeld, Martin				4.5	4W0	25S1	8W0	29S1	10W½	11S0	22W½	27S½	21W1	1704	1673	4.5	4.85	9	1673		1696	-8
19.	Antz, Walter				4.5	5S0	30W1	9S1	8W0	14S1	15W0	13S1	6S0	20W½	1686	1783	4.5	3.34	9	1783		1714	28
20.	Weiß, Thomas				4.5	22W½	6S0	29W1	27S1	23W1	4S0	16W½	7S0	19S½	1617	1688	4.5	3.88	9	1688		1632	15
21.	Ender, Kurt				3.5	6W½	15S0	27W½	9W0	28S1	14S0	10W½	17s+	18S0	1612	1718	2.5	2.96	8	1577		1600	-12
22.	Klas, Günther				4.5	20S½	11W0	24S1	13W0	29S1	1W0	18S½	10S½	26W1	1520	1699	4.5	2.94	9	1699		1562	42
23.	Roswaka, Bernhar				2.5	7S1	1w-	10W0	12W½	20S0	17S0	14w-	30w-	30W1	1498	1703	2.5	1.63	6	1646		1524	26
24.	Pensler, Uwe				2.5	8W0	29S0	22W0	25S0	30W1	27S0	28W½	26W1	11S0	1482	1504	2.5	4.43	9	1338		1429	-53
25.	Trommer, Klaus				3.5	9S0	18W0	28S½	24W1	26S1	13W0	17W0	11s+	12s-	1468	1636	2.5	2.18	7	1534		1477	9
26.	Schön, Stephan				2.0	10W0	2S0	30W1	17S0	25W0	28S½	29W½	24S0	22S0	1447	1578	2.0	3.56	9	1358		1403	-44
27.	Fricke, Volker				4.0	11S½	7W0	21S½	20W0	12S0	24W1	30S1	18W½	29S½	1423	1617	4.0	2.63	9	1574		1461	38
28.	Sievert, Gerda				3.5	12W0	17S0	25W½	30S½	21W0	26W½	24S½	29S1	10W½	1372	1558	3.5	2.73	9	1478		1393	21
29.	Bambach, Manfred				3.0	13S0	24W1	20S0	18W0	22W0	30S1	26S½	28W0	27W½	1333	1513	3.0	2.67	9	1388		1342	9
30.	Scholderer, Eduard				1.5	14W0	19S0	26S0	28W½	24S0	29W0	27W0	23s+	23S0	1239	1505	0.5	1.64	8	1061		1203	-36



Ratingen I

- Regionalliga-

Ratingen ist weiterhin auf Erfolgskurs und liegt ganz vorn im Kampf um die Meisterschaft der Regionalliga.

Nach dem vorgezogenen 5. Runde hat man sogar die Tabellenführung übernommen. Im Folgenden die Berichte von Christian Busch:

3. Runde 15.11.2009:

RSKI - Turm Kleve I 4,5 : 3,5

Ratingen ringt Kleve nieder:

Nach dem Unentschieden in Kamp-Lintfort trafen die Rater am 3. Spieltag auf den Spitzenreiter und Ligafavoriten Turm Kleve. Die Klever, die leicht verspätet in Ratingen eintrafen, traten mit 3 Ersatzspielern an, ihre niederländischen Spitzenspieler waren aber alle dabei. Bei Ratingen spielten Roman Podhorsky und Clemens Bröker für Benedikt Migdal und Patrick Schöwe. Nach etwas verspätetem Beginn lief der Kampf zunächst alles andere als gut für Ratingen: Roman Podhorsky verlor nach einem Einschlag auf f7 kompensationslos die Qualität und hatte schnell verloren. Dirk Liedtke verpasste in einer scharf gespielten Eröffnung seines starken Kontrahenten eine gute Fortsetzung und geriet daraufhin in eine schlechte Position und musste bald aufgeben. Clemens Bröker hatte nach der Eröffnung leichten Vorteil, spielte aber zu verhalten weiter, so dass der Gegner alle Leichtfiguren tauschen konnte und die Partie folgerichtig remis endete. So lag Ratingen nach 3 Stunden mit 0,5 - 2,5 zurück und Carsten Meis kämpfte, nachdem er schlecht aus der Eröffnung kam, mit einem ganzen Turm weniger.

Auch Michael Klengel geriet in einem schwierigen Endspiel stark unter Druck, so dass bereits vor der Zeitkontrolle vieles auf einen Klever Sieg hindeutete.

Nach 3,5 Stunden kam Ratingen durch überzeugende Gewinnpartien von Christian Busch und Nicolas Heidel zum zwischenzeitlichen 2,5 - 2,5 Ausgleich.

Danach griff Michaels Gegner in einem mittlerweile reinen Bauernendspiel fehl, so dass die Partie kippte und Michael den vollen Punkt einfahren konnte und Ratingen mit 3,5 - 2,5 in Führung brachte.

Überraschenderweise wandelte sich auch Carstens Partie: Carsten gewann zuerst eine Qualität zurück und kurz vor der Zeitkontrolle schaffte er es, eine weitere Figur zurück zu gewinnen und sich in ein Turmendspiel mit Minusbauern mit guten Remisaussichten zu manövrieren. Mirko Dehne stand über die gesamte Partie sehr bequem und hatte leichte Vorteile. Angesichts der knappen Restbedenkzeit und der Annahme, dass die verbleibende Partie von Carsten remis ausgeht, nahm er das Remisangebot seines Gegners an. Kurz darauf erzwang Carsten auch das Remis, wodurch Ratingen den Spitzenkampf nach spannendem Verlauf noch tatsächlich mit 4,5 - 3,5 gewann.

RSK I - Turm Kleve I 4,5:3,5

Liedtke, Dirk - IM Rothuis, Vincent 0-1

Klengel, Michael - FM Retera, Jost 1-0

Busch, Christian - van den Berg, Bram 1-0

Heidel, Nicolas - Beeke, Bobby 1-0

Dehne, Mirko - Verfürth, Thomas remis

Meis, Carsten - Los, Arnd remis

Podhorsky, Roman - Krebbers, Wilfried 0-1

Bröker, Clemens - Jaspers, Stefan remis



4.Runde 6.12.2009:

OSC Rheinhausen - RSK I 3 : 5

In der vierten Runde der Regionalliga war Ratingen beim OSC Rheinhausen zu Gast. Rheinhausen musste zwei Stammspieler ersetzen, bei Ratingen spielten an Stelle von Benedikt Migdal, Patrick Schöwe und Carsten Meis diesmal Roman Podhorsky, Norbert Krüger und Christopher Welling.

Der Kampf begann gut für Ratingen, Mirko Dehne, Dirk Liedtke und Christopher Welling erspielten sich früh vorteilhafte Stellungen, die sie auch nach dreistündiger Spielzeit zu einer deutlichen 3-0 Führung verwerteten.

Nach etwas über vier Stunden musste sich Christian Busch nach zwischenzeitlich leichtem Vorteil mit remis zufrieden geben. Roman Pohorsky landete in einem Turmendspiel mit Minusbauern, das er in Zeitnot glatt verlor. Nicolas Heidel hatte die ganze Partie über eine komplizierte Stellung auf dem Brett. Im Mittelspiel stand er etwas aktiver, so dass er ein Remisangebot ablehnte. Im Endspiel kam es jedoch zu einigen Ungenauigkeiten, die gegnerischen Freibauern erwiesen sich als stärker und kosteten Nicolas erst Material und schließlich die Partie. Damit verkürzte Rheinhausen auf 2,5 - 3,5.

Norbert Krüger hatte im Mittelspiel eine Qualität weniger, dafür jedoch einen weit vorgeückten Freibauern auf dem Damenflügel als Kompensation. Dem Gegner gelang es aber, dank der offenen Königsstellungen das Remis zu erzwingen; 4-3 für Ratingen. Bleibt noch die Partie von Michael Klengel. Michael gewann im frühen Mittelspiel eine Figur für einen Bauern, der Gegner erhielt jedoch etwas Angriff als Kompensation. Als beide Spieler in Zeitnot gerieten, verschärfte sich das Spiel, Michael griff fehl und hatte schließlich eine hoffnungslose Stellung mit einem ganzen Turm weniger auf dem Brett. Michaels Gegner überschritt aber genau im 40. Zug die Zeit, was erst nach der

Reklamation und Rekonstruktion der Partie festgestellt werden konnte. Zwischen den beiden Mannschaften bestand aber Uneinigkeit, ob Michaels Reklamation berechtigt war.

Dass die Reklamation zurecht erfolgte, wurde nachträglich durch den Spielleiter festgestellt. Ratingen gewann den Kampf damit mit 5:3 und bleibt weiter oben dran.

OSC Rheinhausen - RSK I 3 : 5

Markgraf, Jonas - Liedtke, Dirk 0-1

Heinert, Eugen - Klengel, Michael 0:1

Schanzenbach, Heiko - Busch, Christian remis

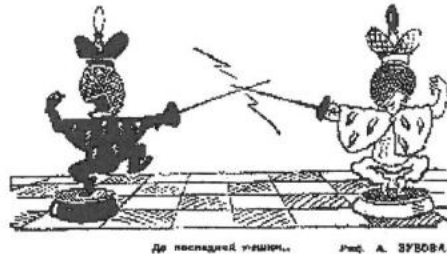
Heinert, Alex - Heidel, Nicolas 1-0

Schnelle, Lukas - Dehne, Mirko 0-1

Menzel, Josef - Podhorsky, Roman 1-0

Jentzsch, Daniel - Krüger, Norbert remis

Halfmann, Peter - Welling, Christopher 0-1



5.Runde 10.01.2010:

RSK I - SF Gerresheim II 5 : 3

In einem vorgezogenen Spiel der fünften Runde der Regionalliga traf Ratingen auf die Zweitvertretung von Gerresheim. Die Gäste trafen bei winterlichem Wetter sehr pünktlich in Ratingen ein, hatten aber arge Aufstellungsprobleme und konnten nur sieben Spieler aufbieten. Dirk Liedtke gewann so nach einer Stunde kampfflos am Spitzenbrett. Die Partien von Michael Klengel und Mirko Dehne verflachten recht schnell und endeten in ausgeglichenen Endspielen. Zweimal remis war die logische Konsequenz, 2:1 für Ratingen nach zwei Stunden Spielzeit.

Carsten Meis gelang es schnell, einen weit vorgerückten Bauern des Gegners zu erobern. Im weiteren Verlauf wurden es sogar drei Mehrbauern, dazu hatte Carsten noch eine tolle Angriffsstellung, die den Gegner zur Aufgabe überzeugte. Kurz darauf war auch die Partie von Nicolas Heidel nach anfänglichem Vorteil verflacht, so dass Remis vereinbart wurde und Ratingen nach 3,5 Stunden mit 3,5 - 1,5 führte. Dann geriet Patrick Schöwe im Mittelspiel in Schwierigkeiten und verlor. Doch noch vor der Zeitkontrolle erreichte Roman Podhorsky nach positionellem auch deutlichen materiellen Vorteil, der bereits nach vier Stunden den Mannschaftssieg sicherte. 4,5 - 2,5 lautete der Zwischenstand. Schließlich schaffte es Christian Busch, aus einer etwas schlechteren Stellung das daraus resultierende Endspiel mit Springer gegen Läufer remis zu halten, so dass es am Ende 5-3 für Ratingen stand.

Zumindest für zwei Wochen übernimmt Ratingen damit die Tabellenführung in der Regionalliga.

RSK I - SF Gerresheim II 5 : 3

Liedtke, Dirk - Livner, Anders + -

Klengel, Michael - Köhler, Markus remis

Busch, Christian - Lemanczyk, Thomas remis

Heidel, Nicolas - Rozenfeld, Tatjana remis

Dehne, Mirko - Angermünde, Dirk remis

Schöwe, Patrick - Sapkowski, Wieslaw 0-1

Meis, Carsten - Yilmaz, Ahmet 1-0

Podhorsky, Roman - Kastner, Hannes 1-0

Christian Busch

2.Mannschaft

-Verbandsliga-

Auch die zweite Mannschaft hat sich an die Tabellenspitze gesetzt. Nach dem knapp gescheiterten Aufstieg in der letzten Saison hatte man nicht mit einer ähnlich starken Vorstellung gerechnet, aber die Zweite spielt eine bisher sensationelle Saison.

Und während die Erste „schon“ ein Unentschieden abgab, ist die Weste der Zweiten sogar mit lauter Siegen noch blütenrein weiß.

Die Siege waren wie bei der Ersten dabei immer knapp, aber genau das zeichnet Spitzenmannschaften aus: **Ein gutes Pferd nimmt die Hürden knapp!**

Mit Kampfgeist meisterte man alle Schikanen, sogar das Handicap, dass man im letzten Kampf in Velbert nur mit 7 Spielern antreten konnte, da Achim Vossenkuhl den Termin verschlafen hatte. Auch hier stand am Ende noch ein 5-3-Erfolg zu Buche und damit auch die Verteidigung der Tabellenführung.

Hier die Berichte von Peter Krause:

3.Runde 22.11.2009:

RSK II - Hilden I 5 : 3

Die Bretter 6-8 waren bereits nach ca. 2 Stunden beendet. Walter Gerhards mit einem schön herausgespielten, Michael Skoerys mit einem kampflosen Sieg und Achim Vossenkuhl mit einem Remis brachten uns für lange Zeit beruhigend mit 2,5:0,5 in Führung.

An den Brettern 1-5 war die Lage jedoch lange Zeit unklar. Als dann auch noch Christopher Welling und Ralf Springer am Spitzenbrett gewannen, war die Sache gelaufen. Clemens Bröker und Michael Czubak einigten sich in komplizierter Stellung auf remis. Nun machte es auch nichts mehr, dass Norbert Krüger und Peter Krause, die nach der Eröffnung beide noch von einem kleinen Vorteil geträumt hatten, das Gegenspiel ihrer Gegner unterschätzt hatten und sich letztlich geschlagen geben mussten.

RSK II - Hilden I 5 : 3

Springer - Payenberg 1:0

Krüger - Kuhn 0:1

Welling - Schwab, Th. 1:0

Krause - Wratschun 0:1

Bröker - Czubak remis

Gerhards - Leonavicius 1:0

Vossenkuhl - Wieling remis

Skoerys - Arounopoulos +-



Nach drei Spieltagen immer noch Tabellenführer ohne Punktverlust - wer hätte darauf gewettet?!

4.Runde 13.12.2009:

Velbert I - RSK II 3 : 5

Der "Zwoten" gelang der dritte 5:3 Erfolg hintereinander und sie sicherte sich damit die "Herbstmeisterschaft".

Der Mannschaftskampf begann allerdings mit einem Schock: Achim Vossenkuhl war nicht da und als man dies realisierte, war eine Ersatzspielerbeschaffung nicht mehr möglich. Lange Zeit geschah nichts Aufregendes. Lediglich Mannschaftsführer Clemens Bröker lehnte eine Remisangebot ab, da die Mannschaft 0:1 zurücklag.

Nach etwa 3 Stunden ging es dann auf einmal Schlag auf Schlag:
Ralf Springer gewann am Spitzenbrett und die 3 unteren Bretter gewannen ebenfalls innerhalb kürzester Zeit. Wir führten auf einmal 4:1 .

Peter Krause, der über eine lange Zeit nicht wusste, ob er besser oder schlechter stand, bot nun trotz eines Mehrbauern remis an - im Nachhinein war die Partie wahrscheinlich gewonnen. Dies veranlasste nun auch Norbert Krüger, remis zu machen.
Der Wermutstropfen war dann die Partie von Clemens, dessen Gegner inzwischen kein Remis mehr annahm und schließlich auf 3:5 verkürzte.

Velbert I - RSK II 3 : 5

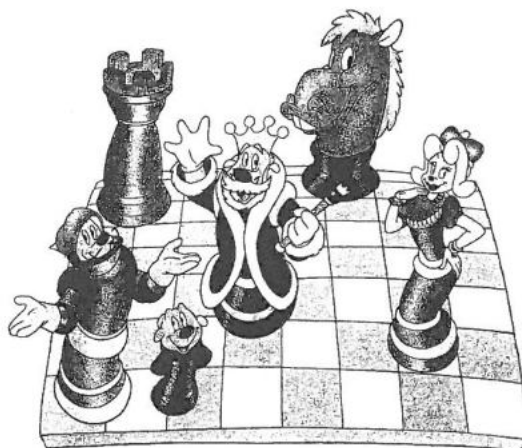
Dr. Gillessen - Springer 0:1
Conrad - Krüger remis
Szymaniak - Krause remis
Golubovic - Bröker 1:0
Högström - Vossenkuhl +-
Schönen - Skoerys 0:1
Burgacker - Rosenstock 0:1
Kaufmann - Rumpler 0.1



Peter Krause

Tabellenstand nach 4 Runden:

1. Ratinger SK II	8
2. SF Moers	7
3. Düsseldorfer SV	6
4. Sgem. Nettetal	5
5. Elberfelder SG II	4
6. Torn. Hochneukirch	4
7. Springer St. Tönis	3
8. SV Hilden	3
9. Velberter SG	0
10. ESV Großenbaum	0



3.Mannschaft

-Verbandsklasse-

Die dritte Mannschaft kann zwar nicht ganz an die Erfolge der Ersten und Zweiten anschließen, schlägt sich aber doch ganz tapfer in der Verbandsklasse.

Mit 3 Siegen und 2 Niederlagen hat man immerhin 6-4 Punkte erreicht und liegt damit auf dem 4.Tabellenplatz.

4.Runde 8.11.2009

PSV Duisburg III – Ratinger SK III 2 - 6

Gegen Duisburg gab es einen deutlichen Sieg. Ein Bericht liegt der Rapo leider nicht vor.

PSV Duisburg III	– Ratinger SK III	2 - 6
[1728] Schmitz,Matthias	– [1946] Meise,Michael	: 0-1
[1849] Arning,Marcus	– [2088] Rosenstock,Eckhard	: 0-1
[1840] Benedik,Kurt	– [1860] Sievert,Marc	: ½-½
[1727] Heisel,Karl	– [1916] Rumpler,Horst-Dieter	: 0-1
[1841] Feldmann,Klaus	– [1868] Hols,Ludger	: 1-0
[1804] Groth,Klaus Ulrich,D	– [1795] Held,Bernd	: ½-½
[1733] Sommer,Hans-Dieter,D	– [1817] Solana,Juan	: 0-1
[1398] Hehlke,Oliver	– [1837] Bobovnik,Michael	: 0-1

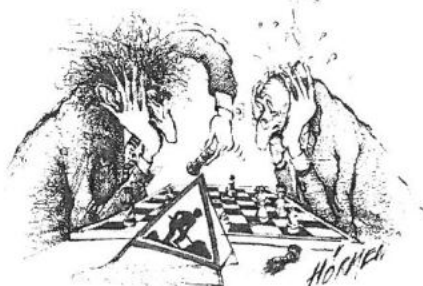
5.Runde 29.11.2009

RSK III - Remscheid I 3,5 : 4,5

Im Heimspiel gegen Remscheid gab es dann aber leider die zweite Niederlage. Laut Horst Rumpler hat Ratingen III aber dabei „völlig unnötig verloren. Es war der Kampf der vergebenen Möglichkeiten.“

RSK III - Remscheid I 3,5 : 4,5

Meise - Barten 0-1
 Rosenstock - Waagner 1-0
 Sievert, M - Keller 0-1
 Rumpler - Dr. Hanisch 0-1
 Hols - Schmidt Remis
 Held - Dr. Munich remis
 Solana - Freiknecht remis
 Bobovnik - Dehnert 1:0



4. Mannschaft

- Bezirksliga -

6 Punkte hat auch die Vierte Mannschaft, allerdings wegen der Dreipunkte-Regelung im Bezirk mit nur 2 Siegen.

Wie die Dritte liegt auch die Vierte damit auf dem 4. Tabellenplatz.

Das ist für die frisch in die Bezirksliga aufgestiegene Truppe ein schöner Erfolg. Der angestrebte Klassenerhalt scheint ein durchaus realistisches Ziel.

3.Runde 15.11.2009

RSK IV - Wersten I 3,5 : 4,5

RSK IV - Wersten I 3,5:4,5

Elster - Mörger 0:1

Riedel - Spiekermann 0:1

Steinhöfel - Busch 0:1

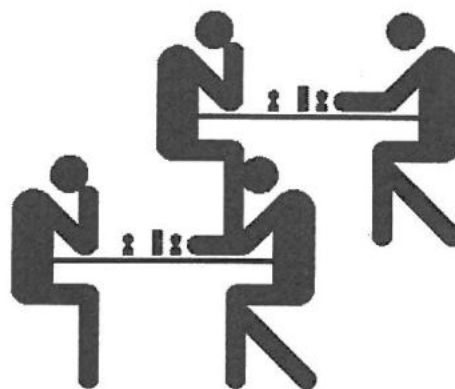
Offergeld - Pöpl remis

Schultz - Lukossek 0:1

Lange - Abramovic 1:0

Ebert - Dr. Sowade 1:0

Antz - Dohmen 1:0



4.Runde 06.12.2009

Benrath I - RSK IV 5 : 3

Es war ein Spiel der verpassten Möglichkeiten, die Punkte wurden an den unteren Brettern verschenkt, exemplarisch das Remis von Wolf, das keines hätte sein müssen ... (man fragt sich dann immer, warum das Quäntchen Konzentration gefehlt hat). Ich kann nur hoffen, dass wir in den nächsten Spielen unsere Möglichkeiten besser nutzen werden - alles in allem eine kleine Katastrophe.

Trotz allem möchte ich den Schachsonntag nicht missen, denn er entführt mich zumindest für kurze Zeit in eine andere Welt. Ich finde es immer wieder erstaunlich wie mich das Schachspiel für diese Momente so in den Bann ziehen kann, dass alles andere in den Hintergrund tritt.

Wolf Ebert

Benrath I - RSK IV 5 : 3

Zaika - Deschner 1:0

Gridin - Riedel remis

Dr. Klibanov - Steinhöfel remis

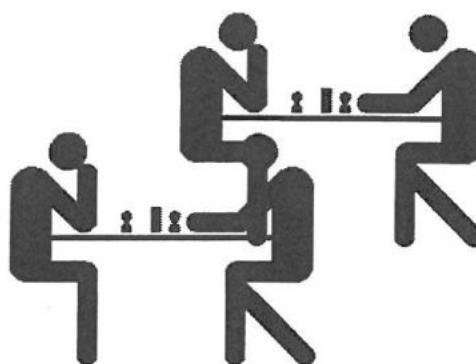
Reinke - Offergeld -+

Grönegres - Lange 1:0

Kaminarovs - Ebert remis

Naumov - Ender remis

Riabov - Antz 1:0



Die Fünfte und Sechste versuchen weiterhin krampfhaft, ihre Ergebnisse nicht an die Öffentlichkeit dringen zu lassen. Es besteht der Verdacht, dass es sich um einen geheimen Vorstandsbeschluss handelt. Bewiesen ist dies aber nicht.

Aber wie viel Mühe sie sich auch zu geben scheinen, es war vergebens:

Den Ratzenpost-Redakteuren ist es doch gelungen, die Ergebnisse herauszubekommen. Hier sind sie:

5. Mannschaft

- 1. Bezirksklasse -

3. Runde 22.11.2009

4. Runde 13.12.2009

RSK V - Gerresheim V 4:4

Ender - Heimbürger remis
Berke - Heise remis
Pensler - Dobberstein 0:1
Antz - Knab remis
Trommer - Lück 0:1
Piekenbrinck - Korneli 1:0
Weck - Ziemann 1:0
Sievert, G. - Sobott remis

SC en passant I - Ratinger SK 5-3

Steiling, Norbert	-	Ender, Kurt	:	1-0
Buchal, Werner	-	Berke, Paul	:	1-0
Langanke, Horst	-	Niewolik, Stephan	:	½-½
Reitemann, Thomas	-	Pensler, Uwe	:	1-0
Knäble, Holger	-	Antz, Walter	:	1-0
Husen, Gabriele	-	Trommer, Klaus	:	0-1
Fuchs, Manfred	-	Piekenbrinck, Lars	:	½-½
Nachtsheim, Dieter	-	Weck, Petra	:	—+

6. Mannschaft

4. Runde 8.11.2009 **Ratinger SK VI - SFD '75 IV 3,5-4,5**

[1447] Schön, Stephan	-	[1674] Barb, Stefan	:	½-½
[1401] Schweinhage, Peter	-	[1586] Peuse, Eckhard	:	0-1
[1311] Seidler, Matthias	-	[1528] Schindler, Harald	:	½-½
[1333] Bambach, Manfred	-	[1494] Wilmes, Sebastian	:	½-½
[1146] Krüger, Tobias	-	[1385] Unbehend, Ortwin	:	1-0
[1192] Neufeind, Thomas	-	[1418] Pommerenke, Rolf	:	½-½
[1083] Chittka, Julius	-	[1209] Klees, Robert	:	0-1
[1019] Hinsén, Sven	-	[1037] Wichtmann, Barbara	:	½-½



5. Runde 29.11.2009: **DSV 1854 VI - Ratinger SK VI 5-3**

[1799] Ringelstein, Gabriele	-	[1447] Schön, Stephan	:	1-0
[1592] Kabbacher, Herbert	-	[1401] Schweinhage, Peter	:	1-0
[1309] Hahn, Volker	-	[1333] Bambach, Manfred	:	0-1
[1297] Ankner, Josef Peter	-	[1146] Krüger, Tobias	:	1-0
[1085] Süren, Ata	-	[1192] Neufeind, Thomas	:	½-½
[1068] Gärtig, Christian	-	[1083] Chittka, Julius	:	—+
[817] Kiss, Benjamin	-	[1019] Hinsén, Sven	:	1-0
[817] Zensen, Dennis	-	[1360] Tapken, Gerald	:	½-½



Viererpokal Bezirk

3.Runde 17.11.09:

TuS Nord I	- Ratingen I	1 - 3
Clasen	- Liedtke	0 - 1
Westenberger, K.	- Klengel	0,5-0,5
Tillmans	- Busch	0 - 1
Westenberger, O.	- Bröker	0,5-0,5

Im diesjährigen Viererpokal konnte Ratingen I bis ins Halbfinale vordringen, scheiterte dort aber knapp an der Zweitvertretung von Gerresheim.

Halbfinale (9.12.09):

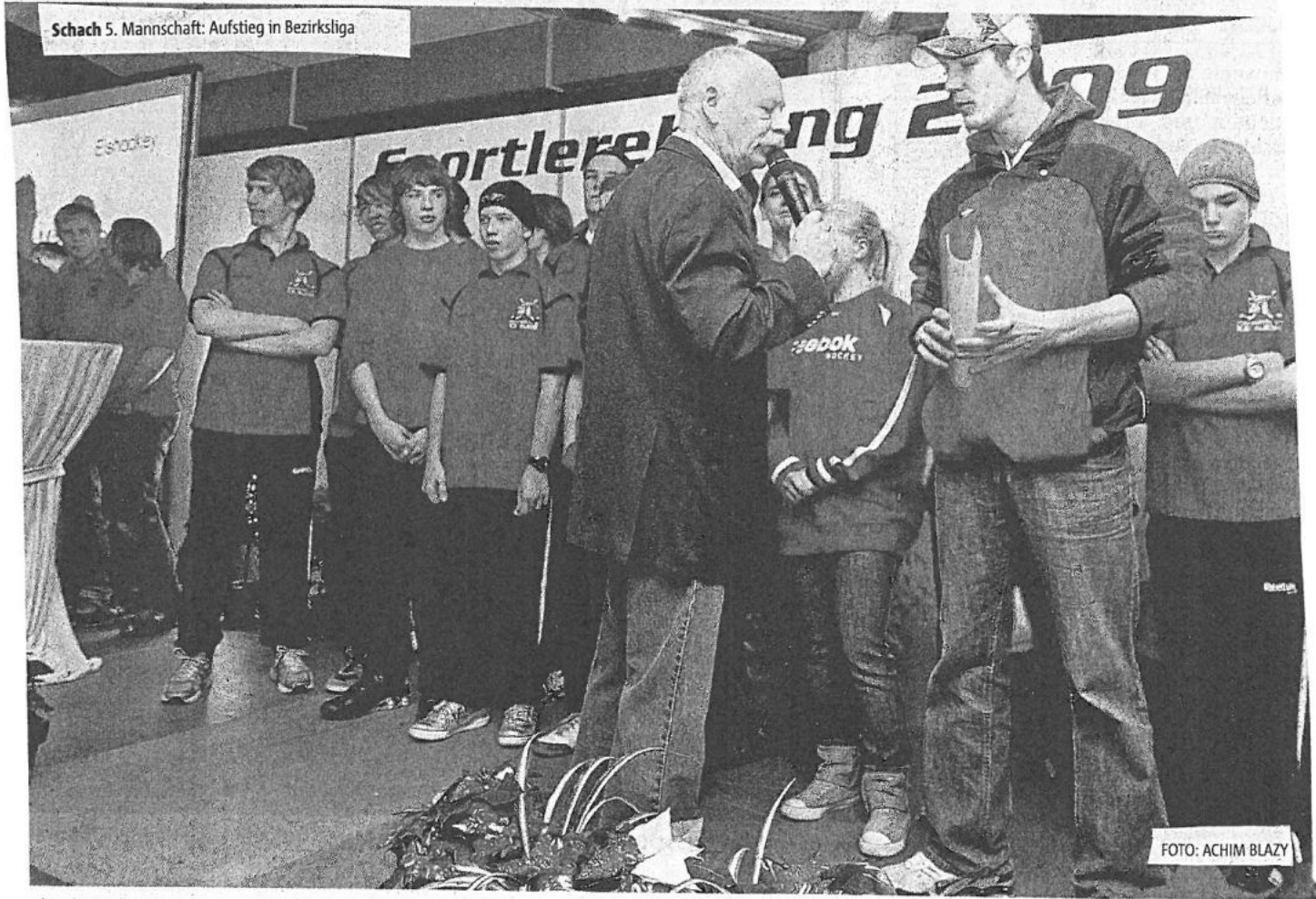
Gerresheim II	- Ratinger SK	2,5 - 1,5
FM Stark, Lars	- Liedtke, Dirk	1 - 0
Sapkowski, Wieslaw	- Klengel, Michael	1 - 0
Niemers, Johannes	- Busch, Christian	0 - 1
Yilmaz, Ahmet	- Bröker, Clemens	0,5-0,5

Über den Verlauf der Kämpfe liegen der Ratzenpost leider keine Berichte vor.

Viel Lärm um die Ehrungen

Die **Stadt** und der **Stadtsportverband** zeichneten Sportler für gute Leistungen aus.

Die Interviews gingen teilweise im **Lärm** unter, das Foyer der Dumeklemmerhalle **leerte** sich frühzeitig.



Schach 5. Mannschaft: Aufstieg in Bezirksliga

FOTO: ACHIM BLAZY

ehrt hier die Jugendmannschaft der Ice Aliens, die in der Bundesliga spielt.

JUGENDVEREINSMEISTERSCHAFT

Die Jugendvereinsmeisterschaft gewann

S Ö R E N H A H N .

An dem Turnier, das in der Zeit vom 1.10. bis 18.12.2009 ausgetragen wurde, nahmen 6 Spieler teil.

Sören holte aus den 5 Partien 4 Punkte und verwies die "älteren" Teilnehmer auf die Plätze. Lars leistete sich den Luxus, gegen Julius zu verlieren; dieser dagegen verschlief glatt die 3. Runde und brachte sich damit um einen der vorderen Plätze. So fiel Tobias Krüger der 2. Platz fast von alleine zu.

Endstand:

1. Sören Hahn	4,0
2. Tobias Krüger	3,5
3. Lars Piekenbrinck	3,0
4. Julius Chittka	2,5
5. Julian Dietze	2,0
6. Ernennek Stein	0



Nette Leute spielen..
Schach



Hase und Igel-Weltmeisterschaft 2009

Die 26. Hase-und-Igel-WM fand in diesem Jahr wieder einmal in Ratingen statt unter Teilnahme von fünf Mitgliedern des Ratinger Schachklubs.

Nach Paragraph 7 des Internationalen Hase-und-Igel-Kodex ist der amtierende Weltmeister der Ausrichter der jeweils nächsten WM. Der nach seiner Rückkehr aus Neuseeland nun in Leeuwarden (Niederlande) lebende Weltmeister 2008 **Malte Krüger** (Ratinger SK) entschied sich aber als Austragungsort für seinen zweiten Wohnsitz Ratingen, was für einige Aufregung im Vorfeld sorgte, aber schließlich aufgrund einer eingerichteten niederländischen Hotline zu aller Zufriedenheit geklärt werden konnte.



Impressionen aus dem Turnier

In diesem Jahr waren 54 Spieler teilnahmeberechtigt, 44 Profis und 10 Amateure. Das sportliche Großereignis fand wie immer im Rahmen zahlreicher kultureller Beiträge zum Hase-und-Igel-Gedanken statt.

Weltmeisterin wurde nach den obligatorischen vier Runden nach Schweiz-Querenburger-System die Internationale Meisterin **Bettina Meschenmoser** (Gradoli/Bochum) mit 51206 vor GM **Harald Herrlich** (Karlsruhe, 61108) und GM **Norbert Krüger** (Ratinger SK, 61204) auf Rang 2 und 3.

Vierter und gleichzeitig Jugendweltmeister wurde der erst 14-jährige **Florian Paul** (Sarti) vor GM **Utz Otto** (Homburg/Efze). Sensationell landete Maltes Reisegefährtin, die neuseeländische Sängerin **Maike Schmidt** (Christchurch/NZL) bei ihrer ersten Teilnahme auf Platz 6 und wurde damit Amateur-Weltmeisterin.

Das war der erste Titel bei den WMs, der in den 5 Kontinent geht.



Die Führenden nach Runde 2:
von links: Großmeister Utz Otto (Homburg-Efze),
Großmeister Norbert Krüger (Ratinger SK),
Amateurin Maike Schmidt (Neuseeland)

Das Abschneiden der Mitglieder des Ratinger SK war sehr unterschiedlich. Während Altmeister Norbert Krüger nach seinem Einbruch im letzten Jahr wieder an alte Zeiten anknüpfen konnte, waren die Ex-Weltmeister **Tobias Krüger** (16. Platz) und Malte Krüger (18. Platz) als Titelverteidiger ebensowenig zufrieden mit ihrem Abschneiden wie Großmeisterin **Anna Krüger** (31. Platz). Einen schönen Erfolg erzielte aber der fünfte Teilnehmer des RSK **Michael Skoerys** bei seiner ersten WM-Teilnahme. Als Amateur zeigte er eine beachtliche Leistung und belegte mit 100929 einen ansehnlichen 24. Platz im Gesamtklassement des 54köpfigen hochkarätigen Teilnehmerfelds.

Norbert W. Krüger

Düsseldorfer Schach

Schachbezirk Düsseldorf



Bezirks-Blitz-Mannschaftsmeisterschaft 2009

Die Bezirks-Mannschafts-Blitzmeisterschaft wurde am 14.11.2009 vom DSK ausgerichtet. Nach zweijähriger Pause beteiligte sich wieder ein Ratzenteam. Für die Veranstaltung interessierten sich 4 Vereine; und zwar: Gerresheim, DSV, DSK und RSK, wobei Ausrichter DSK und der DSV mit je zwei Mannschaften antraten. Damit die Anreise nicht ganz vergeblich war, spielte man mit Hin- und Rückrunde. Das Ratzenteam in der Besetzung : Marc Sievert (2,0), Michael Bobovnik (5,0), Clemens Bröker (2,5) und Benedikt Migdal (5,0) holte nach den zwei Durchgängen 5 Mannschaftspunkte und hatte damit den 5. Platz sicher.

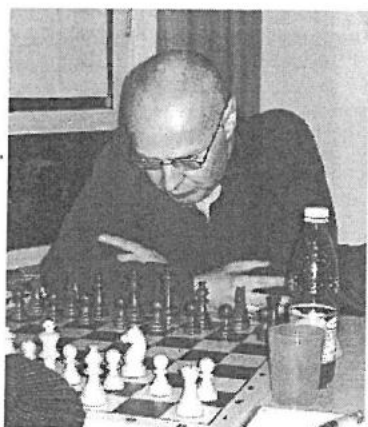
Der 4. Platz hätte für eine Teilnahme an der Niederrhein-Mannschafts-Meisterschaft gereicht. Immerhin erfüllten sie den Ratzegorischen Imperativ!

Endstand:

1. DSK I	16- 4
2. DSK II	15- 5
3. Gerresheim	13- 7
4. DSV I	11- 9
5. Ratingen	5-15
6. DSV II	0-20



Bezirkseinzelsmeisterschaft 2009



Auf dem Photo: Turniersieger Michael Preuschoff zu Beginn der letzten Runde.

Die **Bezirkseinzelsmeisterschaft 2009** gewann **MICHAEL PREUSCHOFF** (DSK) nach einem Stichkampf gegen Markus Köhler (SF Gerresheim).

Beide Spieler landeten im Turnier mit 5,5 Punkten an der Spitze. Der Stichkampf fand am 18.12.2009 in Ratingen statt. Preuschoff holte aus den 2 Partien 1,5:0,5 Zähler.

Insgesamt nahmen an dem Turnier in Erkrath 37 Spieler teil, davon 11 mit einer DWZ über 2000.

Am 14.11.2009 fand auch die **Bezirkseinzelseisterschaft U12** statt, Die Ausrichtung lag wiederum in den bewährten Händen des SFD. Unser **Julius** war natürlich dabei und belegte den 5. Platz, was eigentlich nicht für eine NSV-Teilnahme reichte.

Es siegte Anne Reksten (U12w) vor ihrer Schwester Lisa. Sie wurde Bezirksmeisterin U12 vor den Jungs aller Altersklassen. Insgesamt nahmen 26 Jugendliche teil.

Durch den Verzicht von zwei Vorberechtigten, kam Julius doch noch in den Genuss einer Teilnahme an der **Jugend-Niederrhein-Meisterschaft**, die vom 2. bis 6.1.2010 in **Kranenburg** stattfand. Von 18 Jugendlichen belegte Julius den 12. Platz, was ihn zwar nicht sehr freute, aber ein gutes Training für den erst 9jährigen war. Sieger wurde sein Dauerkonkurrent David Kaplun aus Erkrath.

Post Open

4 Ratzen und jede Menge Exratzen



In der Zeit vom 26. bis 31.12.2009 fand wieder das Post-Open statt. Unter den 189 Teilnehmern befanden sich auch 4 Ratzen, von denen Marc Sievert Platz 35 und Nikolas Heidel Rang 38 belegten. Martin Offergeld erreichte Platz 162 vor Gerda Sievert mit Rang 171.

Sieger wurde Michail Konkin. Erwähnt sei noch der 10. Platz von Bezirksmeister und Exratze Michael Preuschoff.

Schulschach

kreis mettmann

Am 14. Januar 2010 richtete der Verein die erste Veranstaltung im Jubiläumsjahr aus. Im Jugendhaus fanden die Kreisschulschachmeisterschaften der Altersklassen I, II, III und IV statt. Das Carl-Friedrich-von-Weizsäcker-Gymnasium stellte in jeder Altersklasse eine Mannschaft. Weitere Teilnehmer waren das Gymnasium Wülfrath (WKII), das Konrad-Adenauer-Gymnasium Langenfeld (WKII) und das Konrad-Heresbach-Gymnasium Mettmann (WKI, WKIII, WKIV). Außer den aktiven Juras sah Ratze auch bekannte Gesichter wieder, die zwar nicht mehr im Verein sind, aber am Schul-Schach weiterhin Freude haben. So holte Iris Madge-Pimentel an Brett 1 in der WK II aus 2 Spielen 1,5 Punkte. Während die Rateringer in Klasse I mit Lars Piekenbrinck, Thomas Neufeind, Tobias Krüger und Julia Lehmann gegen Mettmann mit 0:4 unter die Räder kamen (war vor 30 Jahren auch schon so), holte sich die Mannschaft in der Klasse III in der Besetzung Sören Hahn (1), Jens Piekenbrinck (1/2), Christian Schürmann (1) und Serhat Atac (1) mit 3,5 Punkten gegen Mettmann den Titel eines **Kreismeisters** (geht doch!). Sie qualifizierten sich damit für die am 1.3.2010 in Essen stattfindende Regierungsbezirksvorrunde.



»Report vor Ort«

21

Blitzturniere

Jungratzen

Das Weihnachtsblitzturnier der Schachjugend war mehr eine Belustigung als ein ehrgeiziges Kräfteressen. Die 5 JURAS die an dem 17.12.09 in zwei Durchgängen um den Weihnachtsmann kämpften, teilten sich in 2 Gruppen; in die Etablierten und die Anfänger.

Ludger Hols war als Trainer des spielfreien Jugendlichen begehrt. So war das Ergebnis keine Überraschung. Der Weihnachtsmann wurde ausgelost und der Gewinner war **Sören Hahn!!**

Endstand: (nach ABC).

1. Julian Dietze	6,0	4. Rafael Solana	1,0
Sören Hahn	6,0	Ernenek Stein	1,0
Lars Piekenbrinck	6,0		

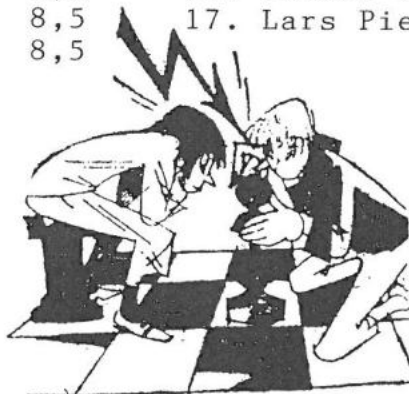


Altratten

Das Weihnachtsblitzturnier der "Erwachsenen" am 17.12.2009 erfreute sich wieder eines regen Zuspruchs. Leider gab es nach 17 Runden keinen eindeutigen Sieger. Carsten Meis und Ralf Springer landete mit 14 Zählern punktgleich an der Spitze. Da beide sich einen Stickkampf um den Titel schenkten, wurde das Preisgeld geteilt. Der Weihnachtsmann ging an die Kinder von Carsten Meis, während Ralf Springer für seine Frau eine Tafel Schokolade erhielt. Begleitet wurde das Turnier von der Jahresausklangseinladung unseres Vorsitzenden mit Gebäck, Stollen und Würstchen...

Der Endstand lautet wie folgt: (nach ABC)

1. Carsten Meis	14,0	10. Michael Klengel	7,5
Ralf Springer	14,0	Petra Weck	7,5
3. Clemens Bröker	11,5	12. Walter Gerhards	5,5
4. Horst-D.Rumpler	11,0	13. Walter Antz	5,0
5. Christian Busch	10,5	14. Stephan Schön	4,5
6. Erdal Cinar	10,0	15. Bernd Held	4,0
7. Thomas Weiß	9,0	16. Volker Fricke	3,5
8. Michael Bobovnik	8,5	17. Lars Piekenbrinck	1,5
Marc Sievert	8,5		



Siegerehrung und Blitz-Stadtmeisterschaft

Als Auftaktveranstaltung im Jubiläumsjahr fand am 7. Januar 2010 die Siegerehrung zur Stadtmeisterschaft 09 statt.

Im Anschluss daran wurde traditionell die Blitz-Stadtmeisterschaft ausgetragen.



Ralf Springer Michael Preuschoff Bürgermeister D. Längen Dirk Liedtke

Der Start der Stadtblitzmeisterschaft hatte sich durch die Ehrung etwas verzögert und so verzichteten einige Ratzen auf die Teilnahme, Bei dem Schnee- und Eiswetter wollten sie nicht erst bei Nacht nach Hause kommen. Andererseits sind auch manche Spieler nicht gekommen, da die Anreise teilweise problemlos gewesen wäre. So waren zuletzt noch 10 tapfere Recken übrig, die im Rundenturnier den Meister ermittelten.

Sieger wurde wiederum **MICHAEL PREUSCHOFF**, der sich diesen Titel zum dritten Mal in Folge holte. Herzlichen Glückwunsch!

Endstand:

1. Michael Preuschoff	8,0
2. Mirko Dehne	7,0
3. Patrick Schöwe	6,0
4. Horst-D. Rumpler	5,5
5. Walter Antz	4,5
Clemens Bröker	4,5
7. Marc Sievert	4,0
8. Peter Krause	3,5
9. Ulrich Elster	1,0
Thomas Weiß	1,0



Blitzmeister

Blitzranglisten:**Blitzrangliste 2009:**

Nachdem im diesem Jahr das ein oder andere Turnier ausgefallen ist, betroffen hiervon war auch das Handycaptturnier, haben wir nur 4 Turniere in der Wertung. Mal wieder beste Blitzratze wurde Ralf Springer – Herzlichen Glückwunsch -.

Tabelle:

			Stadt-BM		Oster		Verein-BM		Weihnachten		gesamt			
		TN: Rde : Name :												
Nr.											Turniere Teilnehmer Runden			
1	2	Springer, Ralf	10,5	16	6,0	7			14,0	17	30,5	40,0	3	76,25%
2	-	Schöwe, Patrick	10,0	16	7,0	7					17,0	23,0	3	73,91%
3	7	Bröker, Clemens					5,5	8	11,5	17	17,0	25,0	2	68,00%
4	neu	Meis, Carsten	8,0	16					14,0	17	22,0	33,0	2	66,67%
5	5	Migdal, Benedikt	8,5	16			5,0	8			13,5	24,0	2	56,25%
6	13	Krause, Peter	8,5	16			4,5	8			13,0	24,0	2	54,17%
7	8	Rumpler, Horst-Dieter	7,5	16	4,5	7	2,5	8	11,0	17	25,5	48,0	4	53,13%
8	6	Bobovnik, Michael	6,5	16			3,0	8	8,5	17	18,0	41,0	3	43,90%
9	-	Sievert, Marc	4,5	16					8,5	17	13,0	33,0	2	39,39%
10	11	Antz, Walter	9,0	16			2,0	8	5,0	17	16,0	41,0	3	39,02%
11	12	Held, Bernd	5,0	16			4,5	8	4,0	17	13,5	41,0	3	32,93%
12	neu	Gerhards, Walter	5,0	16					5,5	17	10,5	33,0	2	31,82%
13	-	Fricke, Volker			0,0	7			3,5	17	3,5	24,0	2	14,58%
Ratzen mit nur einem Turnier bzw. Spieler, die nicht im Verein sind.														
1	-	* Preuschoff, Michael	13,0	16							13,0	16,0	1	81,25%
2	1	Vossenkuhl, Achim	12,5	16							12,5	16,0	1	78,13%
3	neu	Busch, Christian							10,5	17	10,5	17,0	1	61,76%
4	neu	Cinar, Erdal							10,0	17	10,0	17,0	1	58,82%
5	15	Weiß, Thomas							9,0	17	9,0	17,0	1	52,94%
6	neu	Niewolik, Stephan			3,5	7					3,5	7,0	1	50,00%
7	-	Weck, Petra							7,5	17	7,5	17,0	1	44,12%
8	neu	Klengel, Michael							7,5	17	7,5	17,0	1	44,12%
9	neu	Trommer, Klaus			3,0	7					3,0	7,0	1	42,86%
10	neu	* Hahn, Rainer	6,0	16							6,0	16,0	1	37,50%
11	neu	Miller, Klaus	5,0	16							5,0	16,0	1	31,25%
12	neu	Offergeld, Martin			2,0	7					2,0	7,0	1	28,57%
13	neu	Bambach, Manfred			2,0	7					2,0	7,0	1	28,57%
14	-	Schön, Stephan							4,5	17	4,5	17,0	1	26,47%
15	neu	Hols, Ludger					1,0	8			1,0	8,0	1	12,50%
16	-	Piekenbrinck, Lars							1,5	17	1,5	17,0	1	8,82%
17	-	Hahn, Sören	0,0	16							0,0	16,0	1	0,00%

Blitzrangliste2005 – 2009:

Auch in der 5-Jahres-Tabelle gab es ein munteres Bäumchen-Wechsel-Dich an der Tabellenspitze. Dirk Liedtke erreichte ohne Teilnahme im Kalenderjahr 2009 den Platz an der Sonne

Tabelle:

			Verein		Oster		Handicap		Schäfer		Weihnachten		gesamt			
1	3	Liedtke, Dirk	19,5	25,0	19,0	22,0	0,0	0,0	34,5	45,0	23,0	26,0	96,0	118,0	10	81,36
2	1	Vossenkuhl, Achim	12,5	16,0	16,5	20,0	9,0	11,0	7,5	9,0	0,0	0,0	45,5	56,0	5	81,25
3	2	Springer, Ralf	43,0	55,0	6,0	7,0	0,0	0,0	31,5	39,0	14,0	17,0	94,5	118,0	9	80,08
4	5	Schöwe, Patrick	19,5	32,0	23,0	28,0	0,0	0,0	28,0	39,0	16,0	21,0	86,5	120,0	11	72,08

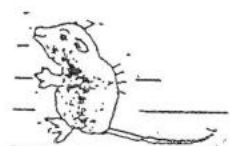
5	10	Welling, Christopher	13,0	16,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,5	12,0	19,5	28,0	2	69,64'
6	7	Migdal, Benedikt	27,5	46,0	17,5	23,0	0,0	0,0	12,5	23,0	25,5	36,0	83,0	128,0	10	64,84'
7	9	Meis, Carsten	25,5	46,0	11,5	16,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0	26,0	57,0	88,0	7	64,77'
8	12	Bröker, Clemens	8,0	14,0	10,5	20,0	9,5	11,0	13,0	23,0	11,5	17,0	52,5	85,0	7	61,76'
9	14	Riedel, Jörg	10,0	23,0	19,0	32,0	8,5	11,0	4,0	9,0	9,0	13,0	50,5	88,0	8	57,39'
10	13	Krause, Peter	15,0	29,0	0,0	0,0	19,5	25,0	13,0	32,0	19,0	33,0	66,5	119,0	11	55,88'
11	8	Cinar, Erdal	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	16,0	29,0	16,0	29,0	2	55,17'
12	17	Rumpler, Horst-Dieter	25,5	58,0	22,5	50,0	7,0	10,0	19,0	36,0	43,5	65,0	117,5	219,0	18	53,65'
13	11	Bobovnik, Michael	13,5	30,0	0,0	0,0	8,0	10,0	12,5	23,0	8,5	17,0	42,5	80,0	6	53,13'
14	18	Skoerys, Michael	9,5	16,0	7,5	12,0	0,0	0,0	10,0	23,0	0,0	0,0	27,0	51,0	4	52,94'
15	15	Antz, Walter	36,5	67,0	0,0	0,0	17,0	25,0	19,5	53,0	35,5	63,0	108,5	208,0	17	52,16'
16	20	Offergeld, Martin	0,0	0,0	6,5	18,0	5,0	11,0	8,0	13,0	0,0	0,0	19,5	42,0	4	46,43'
17	24	Niewolik, Stephan	3,0	12,0	12,5	29,0	0,0	0,0	8,0	13,0	0,0	0,0	23,5	54,0	5	43,52'
18	22	Held, Bernd	15,5	39,0	8,0	12,0	7,5	14,0	21,5	53,0	9,0	29,0	61,5	147,0	12	41,84'
19	25	Schulz, Bernhard	0,0	0,0	5,5	9,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,5	12,0	8,0	21,0	2	38,10'
20	26	Sievert, Marc	13,0	44,0	0,0	0,0	11,0	25,0	5,0	15,0	8,5	17,0	37,5	101,0	7	37,13'
21	27	Weck, Petra	6,0	25,0	9,0	23,0	5,5	11,0	10,0	28,0	21,5	54,0	52,0	141,0	11	36,88'
22	21	Fricke, Volker	0,0	0,0	6,0	20,0	8,0	11,0	0,0	0,0	8,0	30,0	22,0	61,0	6	36,07'
23	29	Weiß, Thomas	3,0	14,0	0,0	0,0	5,0	11,0	14,0	36,0	18,0	50,0	40,0	111,0	9	36,04'
24	28	Lange, Matthias	0,0	0,0	4,0	9,0	0,0	0,0	1,0	8,0	5,5	13,0	10,5	30,0	3	35,00'
25	19	Gerhards, Walter	5,0	16,0	4,5	11,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,5	17,0	15,0	44,0	3	34,09'
26	31	Ender, Kurt	5,5	16,0	4,0	12,0	9,0	29,0	1,0	13,0	3,0	12,0	22,5	82,0	7	27,44'
27	33	Seidler, Matthias	5,0	25,0	5,5	23,0	4,5	11,0	3,0	8,0	0,0	0,0	18,0	67,0	6	26,87'
28	34	Trommer, Klaus	0,0	0,0	11,0	41,0	4,0	14,0	3,0	13,0	9,0	37,0	27,0	105,0	9	25,71'
29	36	Schön, Stephan	0,0	0,0	0,0	0,0	3,5	15,0	2,5	13,0	6,5	29,0	12,5	57,0	5	21,93'
30	-	Bambach, Manfred	0,0	0,0	3,5	18,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,5	18,0	2	19,44'
31	35	Schmitz, Klaus-Dieter	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	14,0	0,0	0,0	1,0	13,0	5,0	27,0	2	18,52'
32	32	Hahn, Sören	0,0	16,0	0,0	0,0	3,0	11,0	0,0	0,0	2,0	9,0	5,0	36,0	3	13,89'
33	-	Piekenbrinck, Lars	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	11,0	0,0	0,0	1,5	17,0	3,5	28,0	2	12,50'
34	38	Schöttler, Gisela	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	22,0	0,0	0,0	0,0	12,0	3,0	34,0	3	8,82%
35	39	Scholderer, Eduard	1,0	16,0	0,0	23,0	1,0	11,0	1,5	13,0	0,0	0,0	3,5	63,0	5	5,56%

Ratzen mit nur einem Turnier bzw. Spieler, die nicht mehr im Verein sind.

1	-	* Preuschoff, Michael	37,0	42,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	37,0	42,0	3	88,10'
2	-	* Fiege, Jörn	0,0	0,0	9,0	12,0	0,0	0,0	7,5	8,0	0,0	0,0	16,5	20,0	2	82,50'
3	6	Meise, Michael	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,0	13,0	10,0	13,0	1	76,92'
4	-	Klößner, Eva	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	4,0	1	75,00'
5	-	* Baj, Michael	0,0	0,0	0,0	0,0	8,0	11,0	7,0	9,0	0,0	0,0	15,0	20,0	2	75,00'
6	4	* Wolter, Harald	10,5	14,0	7,0	9,0	0,0	0,0	15,0	24,0	21,5	27,0	54,0	74,0	6	72,97'
7	-	* Muranyi, Erich	6,5	12,0	18,0	23,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	24,5	35,0	3	70,00'
8	-	Krüger, Norbert	6,0	9,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,0	9,0	1	66,67'
9	-	Busch, Christian	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,5	17,0	10,5	17,0	1	61,76'
10	-	* Fasel, Jörg	0,0	0,0	8,0	20,0	19,5	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0	27,5	45,0	4	61,11'
11	-	* Verfürden, Bernard	13,0	24,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,5	12,0	20,5	36,0	3	56,94'
12	16	* Gaul, Alexander	0,0	0,0	3,5	9,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,5	13,0	12,0	22,0	2	54,55'
13	23	Dehne, Mirko	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	9,0	4,0	9,0	1	44,44'
14	neu	Klengel, Michael	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,5	17,0	7,5	17,0	1	44,12'
15	-	Dr.Miller, Klaus	5,0	16,0	0,0	0,0	6,0	11,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,0	27,0	1	40,74'
16	-	Elster, Ulrich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,0	15,0	0,0	0,0	6,0	15,0	1	40,00'
17	-	* Hahn, Rainer	6,0	16,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	9,0	10,0	25,0	2	40,00'
18	-	* Brixius, Dirk	5,5	14,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,5	14,0	1	39,29'
19	-	* Klasmeier, Mario	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	13,0	5,0	13,0	1	38,46'
20	30	Ebert, Wolf	2,0	9,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	9,0	1	22,22'
21	-	* Bolten, Harald	2,0	14,0	2,0	11,0	0,0	0,0	2,0	8,0	4,0	12,0	10,0	45,0	4	22,22'
22	neu	Hols, Ludger	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	8,0	0,0	0,0	1,0	8,0	1	12,50'
23	-	Brandt, Thomas	1,5	14,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	14,0	1	10,71'
24	37	Roswalka, Bernhard	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	11,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	11,0	1	9,09%
25	-	Sievert, Gerda	1,0	16,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	16,0	1	6,25%
26	40	Meise, Ingo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	13,0	0,5	13,0	1	3,85%



Ratzoturnier:



Er kam, sah und siegt in Serie. Walter Antz gewann auch das Ratzoturnier 2009. Mit den Urkunden die er anlässlich dieses Turniers gewonnen hat, kann er bald ein Klassenzimmer tapezieren. Ab 2010 gehört er zusätzlich noch zu den Senioren.

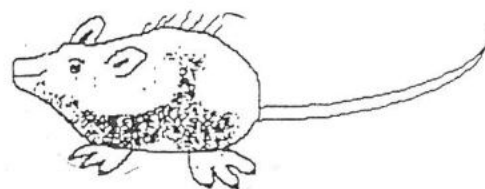
Als (letzter) bester Senior in der guten alten Zeit kann sich Peter Schweinhage feiern lassen. Eine gute Saison spielte Bernhard Roswalka, er gewann souverän die Sonderwertung.

Erfreulich ist die steigende Teilnehmerzahl im Jugendbereich. Hier konnte sich Lars Piekenbrinck durchsetzen. Beste Dame wurde Gisela Schöttler. Allen Siegern, herzlichen Glückwunsch.

Abschlusstabelle 2009:

	Name :		Punkte	Partien	G	R	V	Punkte	%	So.-Pu.	Gegner	RWZ	
1	Antz, Walter		2365	58	32	9	17	36,5	21,5	62,93%	6	3080	33,42
2	Schweinhage, Peter	Senior (43)	1715	59	21	16	22	29	30	49,15%	4	2610	21,74
3	Offergeld, Martin		1605	44	23	12	9	29	15	65,91%	1	1850	27,71
4	Roswalka, Bernhard		1075	29	14	3	12	15,5	13,5	53,45%	16	1510	27,83
5	Schmitz, Klaus-Dieter	Senior (38)	1055	34	12	10	12	17	17	50,00%	2	1590	23,38
6	Schön, Stephan		1010	38	11	8	19	15	23	39,47%	5	1760	18,28
7	Schöttler, Gisela	Senior (43)/W	800	28	7	10	11	12	16	42,86%	2	1190	18,21
8	Sievert, Gerda	W	685	26	4	11	11	9,5	16,5	36,54%	9	1260	17,71
9	Held, Bernd	Senior (43)	630	9	9	0	0	9	0	100,00%	3	540	60,00
10	Bambach, Manfred	Senior (35)	615	26	4	9	13	8,5	17,5	32,69%	2	1170	14,71
11	Hols, Ludger		560	11	7	0	4	7	4	63,64%	1	610	35,29
12	Pensler, Uwe	Senior (37)	510	18	5	3	10	6,5	11,5	36,11%	7	910	18,26
13	Ender, Kurt		500	14	8	2	4	9	5	64,29%		580	26,63
14	Sievert, Marc	Pokal 2008	495	12	7	4	1	9	3	75,00%	2	510	31,88
15	Fricke, Volker		435	13	5	4	4	7	6	53,85%	4	570	23,61
16	Scholderer, Eduard	Senior (35)	415	24	1	6	17	4	20	16,67%	1	1060	7,36
17	Rumpler, Horst-Dieter		360	5	4	0	1	4	1	80,00%		380	60,80
18	Weiß, Thomas		345	12	4	2	6	5	7	41,67%		660	22,92
19	Weck, Petra	W	300	9	5	0	4	5	4	55,56%		420	25,93
20	Schöwe, Patrick		280	4	4	0	0	4	0	100,00%		240	60,00
21	Piekenbrink, Lars	Jugend	150	4	3	0	1	3	1	75,00%	1	180	33,75
22	Trommer, Klaus		150	4	2	1	1	2,5	1,5	62,50%		180	28,13
23	Chittka, Julius	Jugend	140	8	1	0	7	1	7	12,50%	3	460	7,19
24	Gerhards, Walter	Senior (45)	130	8	1	0	7	1	7	12,50%		550	8,59
25	Niewolik, Stephan		120	5	0	3	2	1,5	3,5	30,00%		240	14,40
26	Ebert, Wolf		115	3	1	2	0	2	1	66,67%		130	28,89
27	Cinar, Erdal		100	2	1	1	0	1,5	0,5	75,00%		100	37,50
28	Bröker, Clemens		70	2	1	0	1	1	1	50,00%		120	30,00
29	Solana, Juan		50	1	1	0	0	1	0	100,00%		40	40,00
30	Piekenbrink, Jens	Jugend	40	1	1	0	0	1	0	100,00%		30	30,00
31	Krüger, Tobias	Jugend	10	1	0	0	1	0	1	0,00%		30	0,00
32	Neufeind, Thomas	Jugend	10	1	0	0	1	0	1	0,00%		30	0,00
33	Hahn, Sören	Jugend	10	1	0	0	1	0	1	0,00%		70	0,00
			16850	514	199	116	199	257	257	17,0394	69	24660	

Ratzo? - Find' ich gut!



Kommen wir nun zur 5-Jahres-Tabelle. Wer anders als Walter Antz soll hier vorne liegen. Mit mehr als 6.000 Punkte führt er vor Peter Schweinhage die Tabelle an. Alles andere könnt Ihr der Tabelle entnehmen. Viel Spaß beim lesen.

Abschlusstabelle 2005 - 2009:

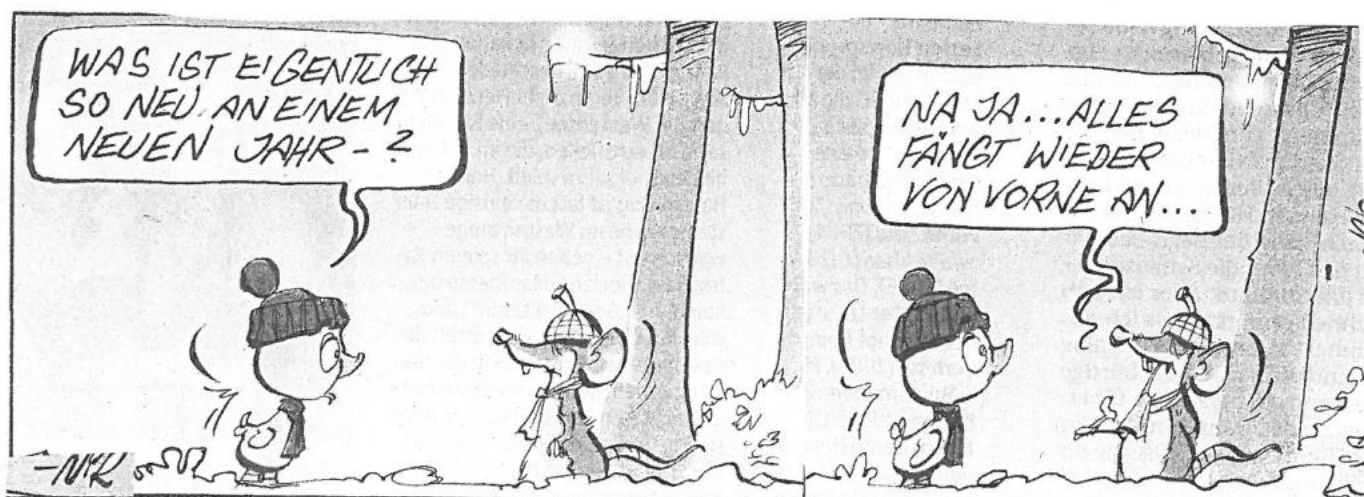
		Name :		Punkte :	Partien	G	R	V	Punkte	Punkte	%	So.-P
1	1	Antz, Walter		14165	333	187	59	87	216,5	116,5	65,02%	33
2	2	Schweinhage, Peter	Senior (43)	8965	311	100	76	135	138	173	44,37%	42
3	4	Offergeld, Martin		8370	205	113	59	33	142,5	62,5	69,51%	7
4	5	Schmitz, Klaus-Dieter	Senior (38)	7545	211	91	62	58	122	89	57,82%	12
5	3	Schön, Stephan		7450	262	74	74	114	111	151	42,37%	21
6	6	Bambach, Manfred	Senior (35)	5580	207	46	65	96	78,5	128,5	37,92%	22
7	8	Ender, Kurt		4975	119	63	31	25	78,5	40,5	65,97%	8
8	9	Schöttler, Gisela	Senior (43)/W	4210	138	42	44	52	64	74	46,38%	23
9	7	* Jung, Helmut	verstorben	3655	157	31	35	91	48,5	108,5	30,89%	23
10	11	Roswalka, Bernhard		3270	113	40	11	62	45,5	67,5	40,27%	21
11	10	Weck, Petra	W	2720	83	33	17	33	41,5	41,5	50,00%	6
12	12	Fricke, Volker		2505	77	28	17	32	36,5	40,5	47,40%	17
13	17	Held, Bernd	Senior (43)	2450	42	32	5	5	34,5	7,5	82,14%	5
14	20	Sievert, Gerda	W	2315	89	9	44	36	31	58	34,83%	34
15	14	Weiß, Thomas		2205	58	26	8	24	30	28	51,72%	5
16	23	Pensler, Uwe	Senior (37)	1950	75	18	16	41	26	49	34,67%	9
17	16	Scholderer, Eduard	Senior (35)	1925	96	11	23	62	22,5	73,5	23,44%	16
18	13	* Fasel, Jörg		1880	38	24	7	7	27,5	10,5	72,37%	0
19	19	Gaul, Alexander	Jugend	1675	38	18	9	11	22,5	15,5	59,21%	0
20	22	* Klasmeier, Mario		1490	35	18	7	10	21,5	13,5	61,43%	5
21	27	Hols, Ludger		1465	30	18	5	7	20,5	9,5	68,33%	1
22	18	Gerhards, Walter	Senior (45)	1280	32	15	3	14	16,5	15,5	51,56%	1
23	33	Sievert, Marc	Jugend	1245	33	18	11	4	23,5	9,5	71,21%	2
24	15	Seidler, Matthias		1245	39	15	11	13	20,5	18,5	52,56%	3
25	28	Schöwe, Patrick		1200	19	15	4	0	17	2	89,47%	1
26	21	Trommer, Klaus		1095	35	13	6	16	16	19	45,71%	3
27	26	Ebert, Wolf		1045	24	16	2	6	17	7	70,83%	0
28	25	* Bolten, Harald		1030	37	11	5	21	13,5	23,5	36,49%	6
29	31	Niewolik, Stephan		840	29	3	14	12	10	19	34,48%	2
30	32	Steinhöfel, Heinz		815	21	10	5	6	12,5	8,5	59,52%	0
31	24	* Nierobisch, Gregor	Senior (38)	780	25	6	12	7	12	13	48,00%	5
32	41	Rumpler, Horst-Dieter		635	9	7	1	1	7,5	1,5	83,33%	0
33	34	Skoerys, Michael		600	11	7	1	3	7,5	3,5	68,18%	0
34	29	Cinar, Erdal		540	12	6	4	2	8	4	66,67%	0
35	36	Lange, Matthias		520	15	6	2	7	7	8	46,67%	0
36	42	Chittka, Julius	Jugend	410	29	2	0	27	2	27	6,90%	6
37	30	* Brixius, Dirk		360	8	5	0	3	5	3	62,50%	0
38	38	Elster, Ulrich		305	6	3	2	1	4	2	66,67%	0
39	35	Meise, Ingo	Jugend	305	17	2	2	13	3	14	17,65%	4
40	39	* Amic, Mirko	Senior (42)	295	10	3	2	5	4	6	40,00%	7
41	43	Deschner, Jürgen		255	5	2	2	1	3	2	60,00%	1
42	46	Vossenkuhl, Achim		215	4	2	2	0	3	1	75,00%	0
43	37	* Fiege, Joern		150	3	2	0	1	2	1	66,67%	0
44	65	Piekenbrink, Lars	Jugend	150	4	3	0	1	3	1	75,00%	1



45	50	* Maly, Waldemar		130	3	1	1	1	1,5	1,5	50,00%	0
46	58	Bröker, Clemens		130	4	2	0	2	2	2	50,00%	0
47	51	Schultz, Bernd		120	4	1	1	2	1,5	2,5	37,50%	1
48	52	Krause, Peter		115	3	1	1	1	1,5	1,5	50,00%	0
49	47	Meise, Michael		110	2	1	1	0	1,5	0,5	75,00%	0
50	49	Riedel, Jörg		100	4	1	0	3	1	3	25,00%	0
51	53	Rosenstock, Eckhard		90	1	1	0	0	1	0	100,00%	0
52	54	* Baj, Michael		90	2	1	1	0	1,5	0,5	75,00%	0
53	48	* Schöwe, Bennet		90	2	1	1	0	1,5	0,5	75,00%	0
54	40	Migdal, Benedikt		70	1	1	0	0	1	0	100,00%	0
55	55	Krüger, Norbert		70	2	1	0	1	1	1	50,00%	0
56	64	Solana, Juan		60	2	1	0	1	1	1	50,00%	0
57	59	Bobovnik, Michael		55	3	0	1	2	0,5	2,5	16,67%	0
58	45	* Neiser, Josef	Senior (31)	55	4	0	1	3	0,5	3,5	12,50%	0
59	62	Klößner, Eva	Senior (30)/W	40	1	1	0	0	1	0	100,00%	0
60	neu	Piekenbrink, Jens	Jugend	40	1	1	0	0	1	0	100,00%	0
61	63	* Proena, Günter	verstorben	35	1	0	1	0	0,5	0,5	50,00%	0
62	56	* Verfürden, Bernhard		10	1	0	0	1	0	1	0,00%	0
63	49	Atac, Serhat	Jugend	10	1	0	0	1	0	1	0,00%	0
64	60	Berke, Paul		10	1	0	0	1	0	1	0,00%	0
65	neu	Hahn, Sören	Jugend	10	1	0	0	1	0	1	0,00%	0
66	68	Hinsen, Sven		10	1	0	0	1	0	1	0,00%	0
67	neu	Krüger, Tobias	Jugend	10	1	0	0	1	0	1	0,00%	0
68	66	Meis, Carsten		10	1	0	0	1	0	1	0,00%	0
69	neu	Neuf eind, Thomas	Jugend	10	1	0	0	1	0	1	0,00%	0
				107560	3192	1209	774	1209	1596	1596		353

Zu guter letzt möchte ich mich bei allen Mitspielern für den reibungslosen Ablauf in diesem Jahr bedanken.

© Stephan Schön



Vorschau

4. 2.10 19.00 Uhr Jahresversammlung mit Jubiläumsauftakt n.o.
 25. 2.10 19.00 Uhr 1. Rd. Vereinsmeisterschaft in Gruppen n.o.
 27. 3.10 14.00 Uhr Großmeister-Simultan gegen geladene Gäste
 28. 3.10 11.00 Uhr Großmeister-Simultan gegen Ratzen und Freunde
 Änderungen vorbehalten!

Mach mit!



Jugend U18

28. 1.10 17,45 Uhr Jugendversammlung n.o.
 25. 2.10 17,30 Uhr Jugendstadtmeisterschaft h.o.
 17. 6.10 17,30 Uhr Feit-Pokal h.o.

- h.o. Teilnahmeberechtigt sind Spieler, die in Ratingen wohnen,
 einem Rater Schachverein oder bei Jugend-Turnieren einer
 Rater Schach AG angehören.
 n.o. Nur für Mitglieder des RSK

RATZENPOST

ZEITUNG DES RATINGER SCHACHKLUB 1950 E.V.

Auflage: 80 Exemplare

Preis: unbezahlbar

Redaktion:

Norbert Krüger
 Eva Klöckner

Mitarbeiter:

Christian Busch,
 Peter Krause
 Wolf Ebert
 Martin Offergeld
 Stephan Schön und
 Gisela Schöttler

Redaktionsschluss: 10.1.2010

60 JAHRE

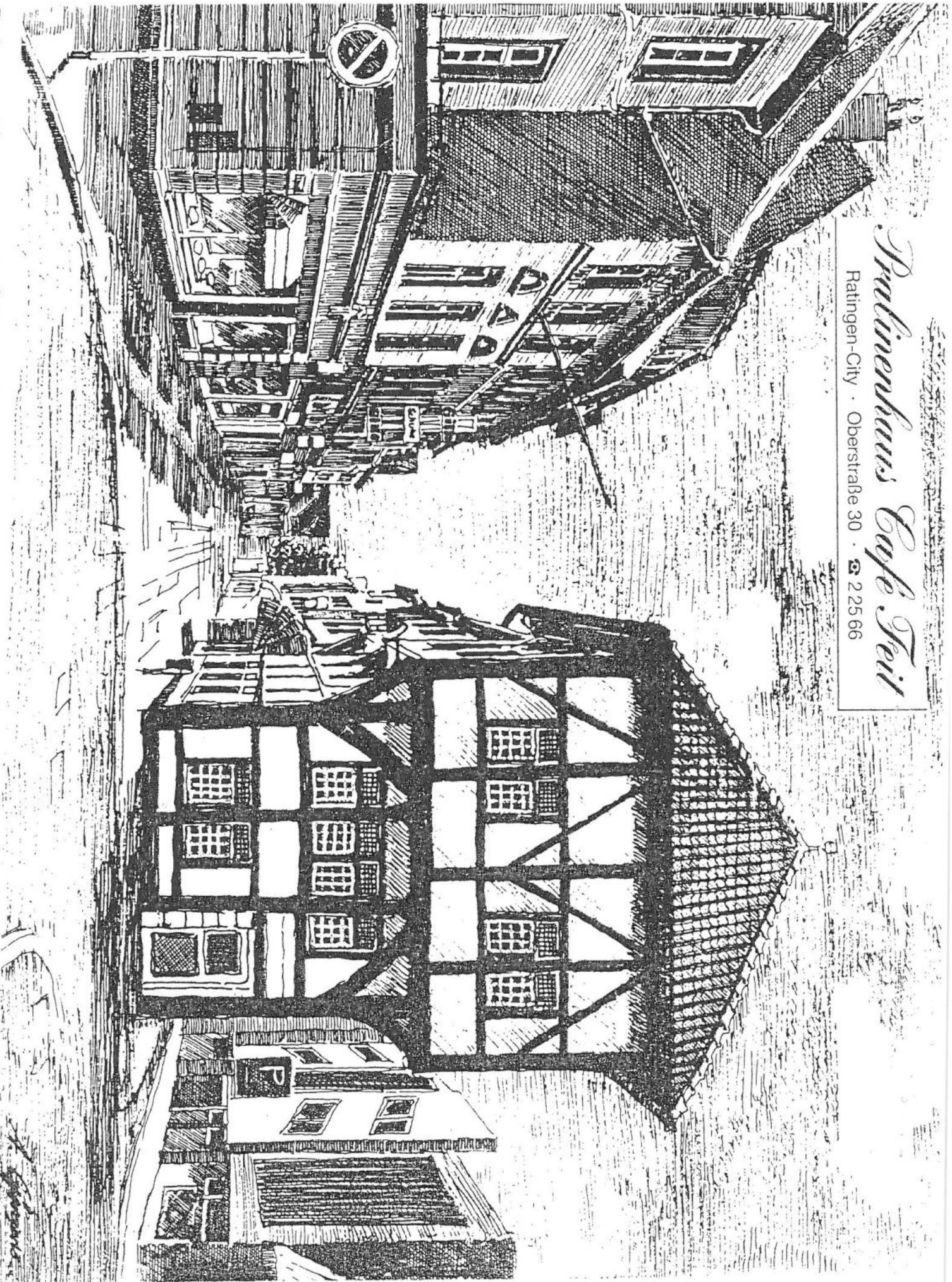


Bei Redaktionsschluss herrschte eiskaltes Winterwetter mit örtlichen Schneeverwehungen. Tauwetter war nicht in Sicht. In Haiti starben fast 200.000 Menschen durch ein Erdbeben der Stärke 7. Die Hauptstadt wurde total zerstört. Internationale Hilfsorganisationen sind unterwegs.

Aktuelle Informationen findet der Leser auf unserer Homepage:
 www.RSK1950.de. Betreuer: Peter Krause

Spalinerhaus Café Feil

Ratingen-City · Oberstraße 30 · ☎ 2 25 66



Ratingen · Oberstraße Café Feil u. Fachwerkhaus

H. G. G. G.